



INFORMATIONSBLETT DER GEMEINDE

Nußdorf a. Inn

POSTWURFSENDUNG

NR. 4 - 2022

AN SÄMTLICHE HAUSHALTE

Bürgermeister
GRUSSWORT

Gemeindliche Nachrichten
BERICHTE

Aus den Vereinen
AKTUELL

Veranstaltungen
TERMINE



GANZ SCHÖN VIEL LOS IM DORFANGER

Liebe Nußdorfer Bürgerinnen und Bürger,



wir dürfen und können die Augen nicht verschließen:

Wir stehen vor immer neuen Herausforderungen, wie die Energiekrise, einer weiter ansteigenden Inflationsrate, Unterbrechung oder Störung von weltweiten Lieferketten, Auswirkungen des Klimawandels mit Hitze, Dürre, Überschwemmungen, Gefahr von Cyberangriffen auf die Infrastruktur, zunehmender Fachkräftemangel und letztendlich droht eventuell die nächste Corona-Welle im Herbst und Winter.

Das Zusammenwirken dieser Krisensituation wird das Wachstum in Deutschland reduzieren, dies wirkt sich auf die Steuereinnahmen der Kommunen aus und wird deren Handlungsspielraum einschränken. Gleichzeitig mit dem Wohlstandsverlust steigen die Erwartungen der Mitmenschen an eine funktionsfähige kommunale Daseinsvorsorge. Dies ist ohne den Beitrag aller Bürgerinnen und Bürger nicht zu leisten: Jeder Einzelne ist gefragt, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Die Energiekrise hat immense Auswirkungen auf die Stromversorgung, deshalb müssen Vorkehrungen zur Bewältigung von flächendeckenden und langanhaltenden Stromausfällen, den sog. Blackouts getroffen werden.

Auch hier gilt das Gebot des Energiesparens für alle.

Die Gemeinde hat die katastrophale Situation erkannt und entsprechend gehandelt. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Bauhof wurden erste Konzepte erarbeitet, erste Notstromaggregate beschafft. Die zusätzliche finanzielle Belastung wird in unserem Haushalt berücksichtigt. Sollte es zu einem Katastrophenfall kommen sind wir besser vorbereitet, allerdings in der Hoffnung, dass dieser nicht eintritt.

Generell werden wir gewisse Wohlstandsverluste akzeptieren müssen, Solidarität einfordern und die Politik muss aufhören immer neue politische Versprechungen zu formulieren, welche auf Dauer nicht gehalten oder finanziert werden können.

Wir sind es unseren Kindern schuldig verantwortungsbewusst mit den Ressourcen umzugehen.

Gemeinsam werden wir die Herausforderungen nach Kräften meistern: mit Augenmaß und Mut!

**Alles Gute und Gesundheit,
Ihre**

Susanne Grandauer

Erste Bürgermeisterin

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort, Inhaltsverzeichnis	Seite 2	Ortsvereine	Seite 25
Gemeindl. Nachrichten	Seite 3	Nahversorger	Seite 35
Bauangelegenheiten	Seite 7	Kunst/Rätsel	Seite 38
Pfarrgemeinde	Seite 12	Impressum	Seite 40
Haus für Kinder	Seite 19	Soziales	Seite 43
Schulen	Seite 21	Kontakt & Öffnungszeiten	Seite 46
Feuerwehr	Seite 24	Veranstaltungskalender	Seite 48

Partnergemeinde
Camblanes et Meynac seit 1975



BEKANNTMACHUNGEN

„Standesamtsbezirk Inntal“ beschlossen

Nußdorf wird zum 1.1.2023 Mitglied im Standesamtsbezirk Inntal mit Sitz in Neubeuern. Dieser Beschluss fiel dem Gemeinderat nicht leicht. Im Rahmen dieser von Organisationsberatung, Fachaufsicht und Rechnungsprüfung empfohlenen und vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossenen sog. „großen“ Aufgabenübertragung wird das Standesamt Nußdorf a.Inn, mit Blick auf immer vielfältigeren Fällen und bei rückläufigen Beurkundungszahlen, aus Kostengründen aufgelöst.

Gründungsmitglieder

Gründungsmitglieder im Standesamtsbezirk Inntal sind neben Nußdorf a.Inn die Gemeinden Neubeuern und Samerberg.

Standesamtsumlage

Die Gemeinden Nußdorf a.Inn und Samerberg zahlen als Gegenleistung für die Übernahme der Standesamtsgeschäfte ab dem 01.01.2023 eine jährliche Standesamtsumlage nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Was bedeutet das für sie?

Ab 1.1.2023 sind alle Beurkundungen (z. B. Geburt), Kirchaustritte, Vaterschaftsanerkennungen und Anmeldung Eheschließung ausschließlich in Neubeuern zu beantragen.

Die Befugnis der zum Standesbeamten bestellten Bürgermeister der Gemeinde Nußdorf a.Inn und Samerberg zur Vornahme von Eheschließungen wird durch diese Vereinbarung nicht berührt (Art. 2 Abs. 3 AGPStG). Eheschließungen durch die Bürgermeister finden regelmäßig in den Räumen der jeweiligen Gemeinde statt.



Der Ersten Bürgermeisterin Susanne Grandauer wird die Urkunde mit Ernennung zur Eheschließungsstandesbeamtin von 2. Bürgermeister Helmut Brunner ausgehändigt

Bürgerversammlung im September

Zu einer außerordentlichen Bürgerversammlung hatte Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer zur besseren Information der Bürgerschaft eingeladen. Sie kündigte an, diese Praxis bei Bedarf fortzusetzen, da eine einmalige jährliche Bürgerversammlung aktuelle Entwicklungen nicht abbilden und die Bürger nicht rechtzeitig „mitnehmen“ könne, wie die Tagesordnung auch zeige.

1. Entwässerungsanlage Kanalinspektion

(Hauptkanal und Hausanschlüsse)

Die alle 10 Jahre per Satzung vorgeschriebene Kanaluntersuchung steht, für den Bereich „Nußdorf-südlich der Steinbach-Achse“ mit einem Teilbereich der Neubeurer Straße, an. Kanalschächte müssen bis Jahresende frei zugänglich sein, damit die Befahrung möglich ist (rechtzeitig vor der Neuasphaltierung der Staatsstraße im Jahr 2023!). 2024 ist dann der Bereich „Steinbach-Nord“ geplant. Als günstigster Bieter erhielt Kanal Mayer den Zuschlag. Es bleibt den Grundstücksanschlussnehmern vorbehalten mit einem Folgeauftrag auch ihre zu prüfenden Abschnitte pflichtgemäß einzubeziehen und zu beauftragen.

2. Hochriesweg 5

Verfahrensstand zum Hochriesweg 5. Noch ist die Gemeinde nicht in das Grundbuch eingetragen und verantwortlich. Da dies aber in Kürze sein wird, wurde bereits ein Arbeitskreis im Gemeinderat gebildet, der eine Umsetzung des Sozialprojekts bis 2027 ins Auge fasst. Die Bürger*innen sollen laufend informiert und ihre Vorschläge miteinbezogen werden. Ob die Bausubstanz noch in irgendeiner Weise erhalten werden kann wurde als sehr fraglich gesehen.

3. Gründung eines Standesamtsbezirks

Gründung eines Standesamtsbezirks mit den Nachbargemeinden Neubeuern und Samerberg: Er erhält den Namen „Standesamtsbezirk Inntal“ und ist für weitere Gemeinden offen. Als Referentin informierte eine erfahrene Standesbeamtin, Frau Schaber, über ihre positiven Erfahrungen und gratulierte dem Gemeinderat zu seiner zeitgemäßen Entscheidung.

4. Steinbruch Zementwerk Überfilzen

Fortsetzung des Erörterungstermins. Gegenstand der Erörterung sind weit über 1.000 Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Institutionen und Vereinen gegen die Erweiterung des Steinbruchs im Nußdorfer Ortsteil Überfilzen. Weitere Informationen auf Seite 5.

BEKANNTMACHUNG



Inspektion der Schmutzwasserkanäle

Auch private Grundstücksentwässerungsanlagen sind zu prüfen

Das öffentliche Kanalnetz stellt oft die größten Vermögensposten der Gemeinde dar. Dieses Vermögen ist für die Zukunft zu erhalten. Ein ordnungsgemäßes und funktionstüchtiges Kanalnetz ist wichtig.

Ein geschädigtes Kanalnetz birgt folgende Gefahren:

- Abwasser aus undichten Kanälen kann Boden- und Grundwasser verunreinigen
- Eindringendes Grundwasser belastet die Kläranlagen und Kanäle und verursacht unnötig hohe Betriebskosten
- Verstopfungen oder Überschwemmungen
- Undichte Stellen im Erdreich können zu Ausspülungen und Straßeneinbrüche führen

Um Schäden im Kanalsystem festzustellen ist eine eingehende Sichtprüfung der Kanäle und Schächte, durch Befahrung mit ferngesteuerten Kanalkameras notwendig. Zuvor erfolgt eine Reinigung. Die gewonnenen Ergebnisse stellen die Grundlage zur Erarbeitung eines Sanierungskonzepts dar.

Rechtliche Grundlage für die Überprüfung des Kanalnetzes ist die Entwässerungssatzung der Gemeinde in Verbindung mit der Eigenüberwachungsverordnung.

Der erste Teil der Kanalinspektion erfolgt im Hauptort Nußdorf, Bereich südlich des Steinbachs. Der Auftrag wurde an die Fa. Georg Mayer GmbH,

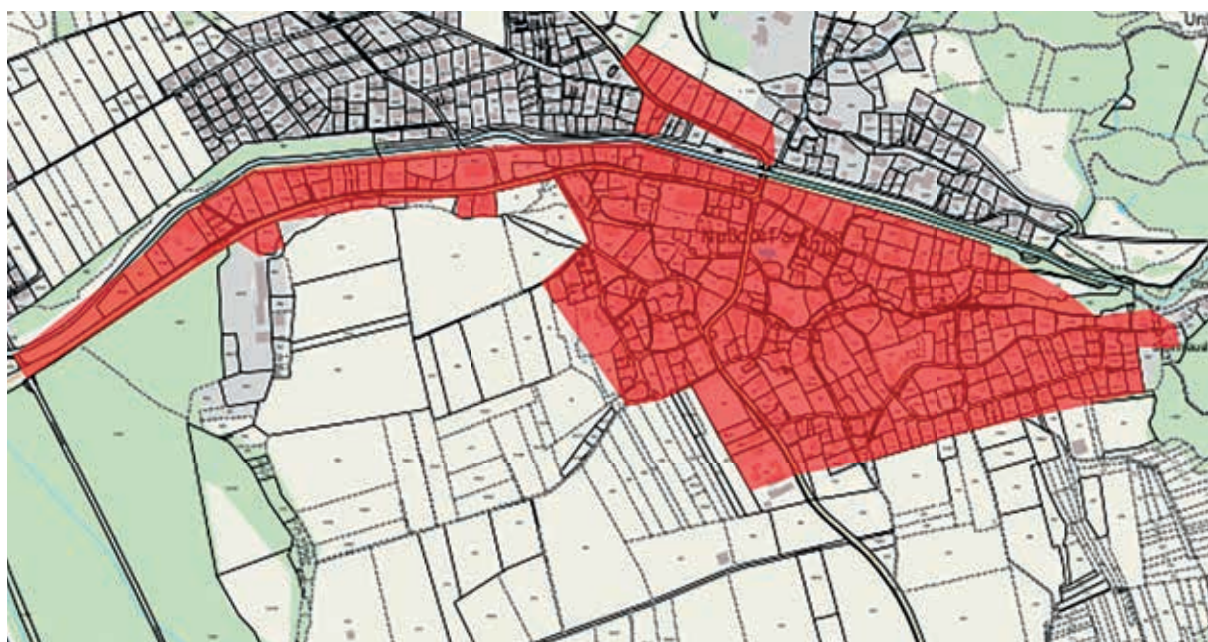
Nußdorf a. Inn, vergeben. Die Firma Mayer wird ab Herbst 2022 mit der Befahrung beginnen.

Die Kamerabefahrung der Gemeinde erfolgt dabei vom Hauptkanal in der Straße bis zum sogenannten Revisionsschacht, welcher sich bereits auf dem Privatgrundstück der Anliegerinnen und Anlieger befindet.

Unabhängig von der Kamerabefahrung durch die Gemeinde haben die privaten Grundstückseigentümer jedoch eine Verpflichtung die sogenannte Grundstücksentwässerungsanlage bzw. Grundleitung, welche hinter dem Revisionsschacht liegt, selbst zu überprüfen, sofern diese 10 Jahre oder älter ist.

Hier bleibt es jedem freigestellt, ob er sich an die Kamerabefahrung der Gemeinde anhängt und die Firma Georg Mayer GmbH ebenfalls beauftragt oder sich selbst um eine Inspektionsfirma bemüht. Eine entsprechende Abfrage ergeht an alle betroffenen Haushalte. Das entsprechende **Formblatt** finden Sie auf der Homepage der Gemeinde und ist bis **31.12.2022** bei der **Gemeinde abzugeben**.

Natürlich machen sich die Sanierungen in der Abwassergebühr bemerkbar. Die Maßnahme ist aber enorm wichtig und zeitnah umzusetzen, um noch aufwändigere Sanierungsmaßnahmen und damit hohe Gebührensprünge weiterhin zu vermeiden.



Übersichtsplan Nußdorf Süd

BEKANNTMACHUNG

Steinbruch Zementwerk Überfilzen

Bereits in wenigen Tagen geht es in die nächste Runde der beantragten Erweiterung des weithin einsehbaren Zementwerksteinbruchs im Nußdorfer Heuberg. Das Rosenheimer Landratsamt lädt am **24.10.2022 ab 10 Uhr** zur Fortsetzung des Erörterungstermins in den großen Saal des Bad Aiblinger Kurhauses ein. Dieser konnte letztes Jahr nicht mehr abgeschlossen werden. Der neue Termin wurde der Gemeinde vom Landratsamt vorab bekannt gegeben. Eine offizielle Bekanntgabe erfolgt noch, teilte Nußdorfs Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer in der Bürgerversammlung mit, die am 22.09.2022 beim Schneiderwirt im Saal stattfand.

Gegenstand der Erörterung sind weit über 1.000 Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Institutionen und Vereinen gegen die Erweiterung des Steinbruchs im Nußdorfer Ortsteil Überfilzen. Wegen der großen Anzahl wurden gleich weitere Folgetermine anberaumt, die sich nach Sachthemen gliedern. So stehen am Montag, 24.10.2022 die Themen Natur- und Landschaftsschutz auf dem Programm. Am Dienstag, 25.10.2022 werden alle Themen um das Wasserrecht und am Donnerstag, 27.10.2022 unter Punkt Sonstiges alle Themen zum Erholungswert, zu Straßenschäden, Tourismus, Störung Friedhof und Denkmalschutz behandelt.

Bei Bedarf kann die Erörterung am Freitag, 28.10.2022 gegebenenfalls fortgesetzt werden. „Mir ist es ganz wichtig, dass alle die, die Einwendungen formu-

liert haben, sich an den betreffenden Tagen im Kurhaus einfinden. Sie haben die Möglichkeit ihre Einwendungen nochmals vorzutragen und können auch auf die Antworten reagieren, damit die Themen ausführlich erörtert werden können“, sagte Susanne Grandauer und bittet alle Bürger, sich die Zeit zu nehmen, um an den Tagen der Erörterung dabei zu sein. Die Gemeinde Nußdorf selbst wird an den Terminen mit ihrem Rechtsbeistand und den fachkompetenten Mitarbeitern und Beratern vertreten sein.

Da aktuell noch keine Bekanntmachungen der Bundesregierung zum Thema COVID-Infektionsschutzmaßnahmen vorliegen, werden die Teilnehmer gebeten sich selbstständig über das aktuelle Infektionsgeschehen und eventuell erforderliche Schutzmaßnahmen zu erkundigen (Infos werden rechtzeitig eingestellt in <https://www.landkreis-rosenheim.de/covid-19>).

Eine Anmeldung beim Landratsamt sei aktuell nicht vorgesehen. Prinzipiell kann jeder Nußdorfer Bürger an diesen Terminen teilnehmen, bevorzugt eingeladen werden diejenigen, die Einwendungen formuliert haben, so die Erste Bürgermeisterin.

Erörterungstermine im Bad Aiblinger Kurhaus

Montag, 24.10.2022 ab 10 Uhr

Dienstag, 25.10.2022

Donnerstag, 27.10.2022



Der Steinbruch noch vor der großen Erweiterung



Die Folgen sind bereits sichtbar

UMTAUSCHPFLICHT FÜHRERSCHEIN

Umtausch in EU-Kartenführerschein

Alle Führerscheindokumente (graue und rosa Papierführerscheine und unbefristete EU-Kartenführerscheine), die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden sind in einen befristeten EU-Kartenführerschein umzutauschen.

Den **Umtausch** führt das **Landratsamt Rosenheim** durch und folgende Unterlagen werden benötigt:

- aktueller Führerschein
- aktuelles biometrisches Lichtbild
- Personalausweis oder Reisepass

Antragstellung

Für eine persönliche Antragstellung können Sie einen Termin vereinbaren unter <https://termin-reservierung.lra-rosenheim.de>.

Oder alternativ Online-Antragstellung über: <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/lkrrosenheim>

Bitte beachten

Sofern Sie noch einen grauen oder rosa Papierführerschein besitzen und dieser nicht vom Landratsamt Rosenheim ausgestellt wurde, benötigen sie zu den oben genannten Unterlagen noch zusätzlich eine sogenannte „Karteikartenabschrift“. Dies müssen Sie rechtzeitig bevor Sie den Antrag für den Umtausch stellen, bei der ausstellenden Behörde beantragen und zur Antragstellung mitbringen.

Der Umtausch ist gestaffelt nach Geburtsjahrgang bzw. nach dem Ausstellungsdatum (siehe Tabelle). **Bitte beachten Sie:** Umtauschpflichtige Führerscheine verlieren nach Ablauf der sich aus der Tabelle ergebenden Fristen ihre Gültigkeit.

Umtauschfristen

Papierführerscheine die bis einschl. 31.12.1998 ausgestellt wurden

Geburtsjahr	Tag der Umtauschfrist
vor 1953	19. Januar 2033
1953 - 1958	19. Januar 2022
1959 - 1964	19. Januar 2023
1965 - 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Unbefristete Kartenführerscheine die ab 01.01.1999 ausgestellt wurden

Ausstellungsjahr	Tag der Umtauschfrist
1999 - 2001	19. Januar 2026
2002 - 2004	19. Januar 2027
2005 - 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031

Fristen einhalten

Die Jahrgänge 1953 bis 1958 mussten also bis 19. Januar 2022 den Umtausch vorgenommen haben. Falls sie zu diesen Jahrgängen gehören und sie dies noch nicht erledigt haben, sollten Sie dies umgehend nachholen.

Wir bitten dringend, sich an die Umtauschfristen zu halten. Ein vorzeitiger Umtausch ist grundsätzlich nicht erforderlich.

Gebühren

Die Gebühren betragen 24,00 €. Nach Fertigstellung (ca. 1-3 Wochen) kann auf Wunsch der Führerschein zugesandt werden (5,25 €) oder Sie werden zur Abholung schriftlich benachrichtigt.

Weitere Infos

Weitere Fragen über den Führerscheinumtausch sind per Email möglich:

fahrerlaubnis@lra-rosenheim.de

Mehr Infos rund um die Fahrerlaubnis finden Sie unter www.landkreis-rosenheim.de

FINANZAMT INFORMIERT

Steuernummer für Schankerlaubnis der Vereine

Das Finanzamt Rosenheim informiert, dass auf dem Gestattungsbescheid nach §12 GastG für Vereine künftig die Steuernummer mitangegeben werden muss. Die Vereine werden gebeten, die Steuernummer bei Beantragung der Schankerlaubnis bereit zu halten.

BAUANGELEGENHEITEN

Seit der letzten Ausgabe haben sich Gemeinderat und Bauausschuss mit folgenden Bauangelegenheiten befasst:

Kalkofenweg 4

Abriss des Altbestandes und Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport

Mühlthalweg 18

Errichtung einer Hangterrassierung

Am Schwimmbad

Antrag auf Neubau eines Geräteschuppens für Trainingsmaterial und für Geräte zur Sportplatzpflege

Zain 1

Anbau eines Balkons auf der Südseite mit Außentreppe und Durchbruch eines Fensters zur Balkontüre

Weidachweg 20

Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf Nord zum Bau eines Einfamilienhauses und eines Doppelhauses

Winkelwiesweg

Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf Ost-Neu, Fl.Nr. 203/20, Aufstellungsbeschluss

Winkelwiesweg 11 und 13

Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf Ost-Neu, Fl.Nr. 253/7, 256/9, 152/3, 256, 256/1, Aufstellungsbeschluss

GESTALTUNGSSATZUNG

Wichtiger Hinweis

Die Gemeinde Nußdorf a.Inn hat die Gestaltungssatzung überarbeitet. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter:

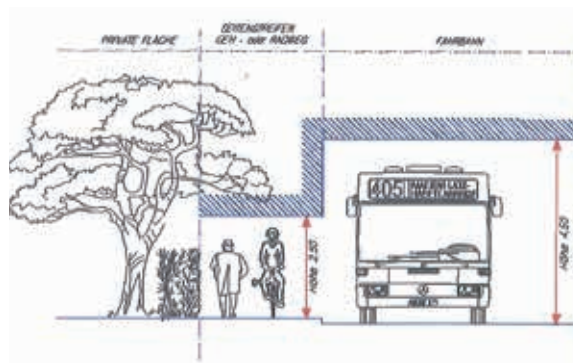
www.nussdorf.de/buergerservice/rathaus/bekanntmachungen

HECKENRÜCKSCHNITT

Zurückschneiden von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Schneiden Sie Ihre Hecken, Stauden bzw. das Geäst entlang der öffentlichen Wege, Plätze (einschließlich Wendehammer!) und Verkehrsflächen sowie der Gemeindegrundstücke ausreichend bis hinter Ihre Grundstücksgrenze zurück. Bei zu kurzem Rückschnitt ergeben sich zeitnahe Nachschneidearbeiten. Nehmen Sie Rücksicht - vor allem auch auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer - die ggf. wegen regennasser Zweige oder Pfützen auf die Straße ausweichen müssen.

Rücksicht und Rückschnitt sind geboten – zu jeder Jahreszeit!



FREIBAD

Saisonende

Es war ein starker Sommer und wir konnten uns ohne strenge Coronabeschränkungen wieder frei bewegen. Familienkarten konnten wir auch wieder anbieten.

Schattenplätze waren begehrt. Jetzt wurde es mit dem Ferienende witterungsbedingt wieder stiller und wir schlossen die erfolgreiche Badesaison 2022. Vielen Dank für Ihren Besuch.



Erfolgreiche Badesaison 2022 ist abgeschlossen

BLACKOUT

WAS IST EIN BLACKOUT?

Ein Blackout ist ein länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen. Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige technische Störungen (10 – 15 Minuten) in der Stromversorgung.

WIE ERKENNE ICH EINEN BLACKOUT?

- Ist die Stromversorgung nur in meinem Haus oder auch in meiner Umgebung (Nachbarschaft, Straßenlaternen) unterbrochen?
- Funktionieren Telefon, Radio und Internet noch?

WIE BEKOMME ICH AKTUELLE INFOS?

- Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- ggf. (mobile) Lautsprecherdurchsagen
- ggf. aktuelle Handzettel / Flyer

WAS BEDEUTET KEIN STROM IN DER REGION?



Kein Licht
von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung



Keine Kommunikation
Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf



Kein Geldverkehr
Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstelle



Kein Einkauf
Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr



Kein Trinkwasser
Kochen, Duschen, WC



Keine Kühlung
Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und auch im Handel



Keine Heizung
Privat und öffentlich



Keine Medikamente
Notfallmedizin, Erkrankte

WAS SOLLTE MAN FÜR MINDESTENS ZWEI WOCHEN ZU HAUSE HABEN?

Planen Sie wie für einen 14-tägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden:

- Wasser: Ziel der Gemeinde Nußdorf a.Inn ist es, die Trinkwasserversorgung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein Notvorrat mit 2,5 l/Kopf sollte trotzdem vorbereitet sein.
- evtl. Wasserfiltersystem (autark ohne Strom)
- Nahrung: haltbare Lebensmittel, wie z. B. Gläser / Konserven (Gemüse und Obst), Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch ...
- Bargeld (die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen und Münzen – gut gesichert!)
- Medizin: Hausapotheke und persönlich lebensnotwendige Medikamente (z. B. Insulin)
- Erste-Hilfe-Kasten
- Hygiene-Artikel
- Kerzen, Zündhölzer
- Radiogerät (batterie- oder solarbetrieben) oder Kurbelradio
- Ersatzbatterien
- Campingkocher, Brennpaste
- ggf. Versorgung für Haustiere (Wasser, Futter)
- ggf. Holz für Heizung / Kamin, Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung
- evtl. immer getankter Pkw

HINWEISE

Defibrillatoren

In Deutschland sterben jedes Jahr mehr als 100 000 Menschen an einem plötzlichen Herztod. Zum Unterbrechen von Kammerflimmern und anderen lebensgefährlichen Herzrhythmusstörungen eignen sich Elektroschocks.

Deshalb gibt es in Nußdorf a. Inn zur Ersten Hilfe insgesamt **zwei externe Defibrillatoren** an öffentlichen Plätzen und Gebäuden:

Feuerwehrhaus, Brannenburgerstr. 25

Am Schwimmbad, Nr. 1 und 2 (stirnseitig an der Garage)



Einer der beiden Defibrillatoren - am Feuerwehrhaus



Die Standorte der Geräte sind in der Regel durch die Abkürzung „AED“ und/ oder ein grünes Hinweisschild mit Herz-Symbol erkennbar.

Wann setze ich einen Defibrillator ein?

Einen Defibrillator sollten Sie dann einsetzen, wenn Sie eine bewusstlose Person zu zweit oder mit mehreren Ersthelfern wiederbeleben. Teilen Sie sich dann auf: Einer startet mit der Herzdruckmassage, während die anderen die 112 anrufen und den Defibrillator holen.

Achtung: Falls Sie alleine Erste Hilfe leisten müssen, beginnen Sie nach dem Notruf direkt mit der Herzdruckmassage.

Wie bediene ich einen automatisierten externen Defibrillator?

Ein automatisierter externer Defibrillator ist im Notfall leicht zu bedienen: Über eine eingebaute Sprachfunktion gibt er an, welche Handgriffe in welcher Reihenfolge zu tun sind. Je nach Modell helfen dabei zusätzlich ein kleiner Bildschirm oder aufgedruckte Zeichnungen.

Sobald Sie das Gerät geholt haben, muss es eingeschaltet und angeschlossen werden. Dabei ist wichtig: Setzen Sie die Herzdruckmassage solange fort, bis das Gerät Sie auffordert, diese zu unterbrechen.

Am Besten arbeiten Sie gemeinsam: Während einer mit der Herzdruckmassage weitermacht, klebt der andere die beiden Elektroden-Pflaster auf den nackten Oberkörper der bewusstlosen Person. Eine Elektrode sollte unterhalb des rechten Schlüsselbeins aufgeklebt werden, die andere an der linken Brustkorbseite unterhalb der Achselhöhle. Folgen Sie dann den Anweisungen, die Ihnen das Gerät gibt.

Energie sparen und Natur schützen

Mähroboter und Laubbläser verschlingen viel Strom und schaden Kleinlebewesen vom Igel bis zu sonstigen Kleintieren!

Oft könnte der Mähroboter in der kühlen Zeit auch abgeschaltet werden, da der Rasen kaum noch wächst. Besonders nachts würde es ruhiger, zumal das Laubhäckseln zusätzlichen Lärm verursacht.

Bitte prüfen Sie die Zeiteinstellung um das Gerät zumindest in den Dämmerungs- und Nachtzeiten (zur Zeit ca. 17.00 Uhr abends bis 8.00 Uhr morgens) in die Garage zu schicken.

Wer mit dem Rechen einen Laubhaufen in eine Ecke des Gartens zaubert tut zusätzlich Gutes.

Straßenbeleuchtung wird auf Einsparungspotential geprüft

Der Gemeinderat hat in der letzten Sitzung beschlossen die Anzahl der Straßenbeleuchtungspunkte zu reduzieren und weitere LED-Umstellungen vorzunehmen.

Die Entscheidung die Straßenbeleuchtung nachts zu betreiben oder teilweise abzuschalten liegt im Ermessen der Gemeinde. In jedem Fall bitten wir die Passanten sich zum eigenen Schutz mit Taschen- oder Stirnlampen auszurüsten.

Wo der Beleuchtungskegel durch Äste und Sträucher eingeschränkt wird (Schattenwurf) bitten wir um Rückschnitt, damit der gesamte Straßen- oder Wegebereich ausgeleuchtet und Energie sinnvoll genutzt wird.

HINWEISE

Reinigungspflichten unserer Bürger*innen

Ältere Mitbürger*innen kennen es noch: Anlieger kehrten den Straßenbereich vor ihrem Anwesen und man half einander beim Schneeschaukeln auch entlang der Straße. Am Wochenende waren Anwohner mit Eimer, Besen und Gerätschaften dabei das Unkraut in diesem Bereich zu entfernen: das war nicht nur Bürgerengagement, sondern auch treue Pflichterfüllung, denn:

Reinigung öffentlicher Straßen

Zur Reinigung öffentlicher Straßen gilt § 5 wie folgt:

§ 5 Reinigungsarbeiten

Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführten öffentlichen Straßen innerhalb ihrer Reinigungsflächen (§ 6) zu reinigen. Sie haben dabei die Geh- und Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Fahrbahnen (einschließlich der Parkstreifen) insbesondere

a) jeden Samstag zu kehren und den Kehrriech, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen; fällt auf den Reinigungstag ein Feiertag, so sind die genannten Arbeiten am vorausgehenden Werktag durchzuführen.

b) bei Trockenheit zur Vermeidung von übermäßiger Staubentwicklung zu sprengen, wenn sie nicht staubfrei angelegt sind;

c) von Gras und Unkraut zu befreien.
Sie haben ferner bei Bedarf, insbesondere bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte freizumachen.

Mit unserer Reinigungs- und Winterdienstverordnung werden gewisse Aufgaben und Arbeiten dem Bürger übertragen.

Bitte lesen Sie den vollständigen Verordnungstext auf der Homepage www.nussdorf.de unter: Satzungen und Verordnungen/Sicherheit und Ordnung

Sicherung der Gehbahnen im Winter

Zur Sicherung der Gehbahnen im Winter gilt § 10 wie folgt:

§ 10 Sicherungsarbeiten

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen.

Die Gemeinde stellt für die Ablagerung einen geeigneten Platz zur Verfügung, auf den in ortsüblicher Weise hingewiesen wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

**Liebe Bürger*innen,
Sie leisten dadurch nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit,
sondern schonen auch die Finanzen,
da die Lebensdauer der Straßen und Wege
durch Ihren Einsatz länger erhalten bleibt.**

GLÜCKWÜNSCHE

95. Geburtstag



Agnes Aicher feierte im August ihren 95. Geburtstag

Im August feierte Frau Agnes Aicher ihren 95. Geburtstag im Haus am Steinbach. Hierzu gratulierte die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer sehr herzlich und überreichte ein Geschenk der Gemeinde.

90. Geburtstag



Therese Lottner mit der Ersten Bürgermeisterin Susanne Grandauer (v. l. n. r.)

Frau Therese Lottner feierte ihren 90. Geburtstag. Die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer gratulierte ihr im Namen der Gemeinde. Mit vielen guten Wünschen überreichte sie der Jubilarin eine Orchidee.

Diamantene Hochzeit



Jubelpaar: Hildegard und Sebastian Baumgartner

Zur diamantenen Hochzeit überbrachte die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer die Glückwünsche dem Jubelpaar Hildegard und Sebastian Baumgartner. Beeindruckende 60 Jahre sind die beiden miteinander verheiratet und blicken mit vielen Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre zurück. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin eine schöne gemeinsame Zeit!

Goldene Hochzeit



Feierten Goldene Hochzeit: Fritz und Gertrud Mayer

Kürzlich feierten Gertrud und Fritz Mayer ihre Goldene Hochzeit. Zu diesem schönen Anlass gratulierte ihnen die Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer sehr herzlich und überreichte ein Geschenk der Gemeinde. In gemütlicher Atmosphäre erzählte das Paar viel über die vergangenen 50 Jahre. Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin alles Gute!

KREUZWEG ZUM KIRCHWALD

Sanierung

Vor der 300-Jahr-Feier der Wallfahrtskirche Kirchwald befand sich der Kreuzweg in einem sehr schlechten Zustand. Die Holzschwellen fehlten zum Teil ganz oder waren verfault. Eine ernste Gefahr für die Wanderer stellten die scharfen Kanten der übrig gebliebenen Eisenstangen dar, die früher für die Befestigung der Schwellen verwendet wurden. Auf Initiative der Gemeinderäte Alois Linder und Markus Gruber fanden sich mehrere freiwillige Helfer, um den Weg zu sanieren.



Sanierung der Schwellen (v.l.n.r.): Meinrad Beilhack jun., Markus Gruber und Alois Linder

Bereits im Winter wurde Robinienholz vorbereitet, das bei den Arbeiten entlang des Steinbachdammes angefallen war. Somit konnte heimisches Holz ohne lange Transportwege verwendet werden. Das Holz der Robinie ist nicht nur wegen seiner Härte geschätzt, sondern vor allem wegen der besonderen biologischen Eigenschaften. Es ist sehr witterungsresistent und überdauert im Außenbereich auch ohne Behandlung bis zu 25 Jahre. Somit ist es eine nachhaltige und umweltschonende Alternative zu Tropenhölzern oder zu chemisch imprägnierten Rundschwellen. Diese Hölzer wurden entrindet und gespalten, nicht gesägt - sie überdauern so auch bei Erdkontakt wesentlich länger.

Neue Schwellen

Diese neuen Schwellen wurden nun an einem Wochenende von den Helfern eingepasst und mit Kalkschotter hinterfüllt. Kurz nach der Fertigstellung konnte sich der sanierte Wegabschnitt schon bei einem kräftigen Regenschauer bewähren. Die Gemeinde Nußdorf bedankte sich mit einer Brotzeit bei den Helfern für die geleisteten Dienste.

Robinienholz gesucht

Damit die Arbeiten im nächsten Jahr auch im oberen Bereich des Kreuzweges fortgeführt werden können, wird nun wieder Robinienholz gesucht. Vielleicht kennt jemand einen Stamm, der ohnehin bald gefällt werden müsste und für den Weiterbau des Weges geeignet wäre?

Text: Alois Linder

PFARREI ST. VITUS

Aktuelles vom Pfarrbüro

Das Pfarrbüro Nußdorf a.Inn ist wieder besetzt. Ihre Ansprechpartnerin ist Monika Steer, die neue Pfarrsekretärin.

Pfarrbüro Nußdorf

Leonhardiweg 5

Telefon: 0 80 34 - 22 50

E-Mail: St-Vitus.Nussdorf@ebmuc.de

Bürozeiten

Montag und Dienstag in der Zeit von 10 - 12 Uhr.

Außerhalb der Sprechzeiten Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Bürozeiten Neubeuern

Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 10 - 12 Uhr.

Telefon: 0 80 35 - 26 80

Gottesdienste

Eine 2-wöchige Übersicht der Gottesdienste im Pfarrverband Neubeuern-Nußdorf liegen in den jeweiligen Kirchen aus.

Alle Gottesdienste auch unter der Homepage:

www.pv-neubeuern-nussdorf.de



2. Goldener Samstag

Samstag, 08. Oktober 2022

07.00, 08.00 und 09.00 Uhr

Kirchwald

3. Goldener Samstag

Samstag, 15. Oktober 2022

07.00, 08.00 und 09.00 Uhr

Kirchwald

Kirchweih

Sonntag, 16. Oktober 2022

08.30 Uhr

St. Vitus

FILIALKIRCHE HEILIGKREUZ

Kirche in Windshausen

Die Nußdorfer Filialkirche Heiligkreuz in Windshausen drohte einst auseinanderzubrechen. Wie das Schmuckstück im Grenzbereich von Bayern und Tirol gerettet werden konnte, berichtete Kirchenpfleger Dr. Hans Hausner anhand einer digitalen Präsentation in zwei Führungen am Tag des offenen Denkmals den interessierten Besuchern. Er informierte über die Stabilisierung von Baukörper und Dachstuhl, Neueindeckung, Fundamentsanierung und Einbau einer Wandtemperaturheizung zur Vermeidung von Schimmelbildung. Die Raumausstattung, Entstehungs- und Baugeschichte der 1677 erbauten Gedächtniskirche der Neubeurer Schiffsmeisterfamilie Hupfaut erläuterte die Ortsheimatpflegerin Michaela Firmkäs.

Heiligkreuz ist eine Gründung der Frühbarockzeit mit Nachklängen von spätgotischen Formen. Ihr harmonischer, schlanker Korpus ist innen mit besonderem Stuckwerk in Form von Herzen verziert, der frühbarocke Hauptaltar ist für diese Region einzigartig und am Chor ist eine doppelstöckige Eremitenwohnung angesetzt, die von außen nur durch die kleinteiligen Fenster erkennbar ist.



Wendeltreppe mit Lichtnischen

Über eine enge Wendeltreppe mit Lichtnischen erreicht man oberhalb der Sakristei einen Wohnraum mit abgetrennter Rauchküche. Und über dem Wohn-

raum gibt es eine Schlafkammer. Von jedem seiner Räume konnte der Eremit über kleine Fenster in den Kircheninnenraum blicken. Im modernen Sinn ein Tiny House mit angebauter Kirche. Eremiten gab es in Heiligkreuz bis zur Säkularisation. Sehr erstaunlich fanden Besucher, dass die Bauzeit der doch sehr stattlichen Kirche nur drei Monate betragen hat.



Nußdorfer Filialkirche Heiligkreuz in Windshausen

Der Tag des offenen Denkmals findet jedes Jahr am 2. Sonntag im September statt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ermöglicht dadurch, dass denkmalgeschützte Gebäude sichtbar werden. Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Der Tag des offenen Denkmals 2022 ging der Frage nach, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg und viele Zeitschichten hindurch hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus?

Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ lud der Tag des offenen Denkmals dazu ein, sich auf Spurensuche zu begeben und Geschichte und Geschichten am Denkmal zu ermitteln. Zur weiteren Information: www.tag-des-offenen-denkmals.de

KUNST

100 Jahre Kálmán in Nußdorf a.Inn

Zahlreiche hauptberufliche Kunstmaler wählten Nußdorf a.Inn im vergangenen Jahrhundert zu Ihrer schöpferischen Heimat. Unsere Chronik nennt neben Julius Freymuth, Karl Moser-Rossner, Carl August Neven du Mont und Ludwig Zapf auch Peter Kálmán.

Familie erhält Andenken

Seine Familie hält das Andenken an sein Atelier in der Guggenau durch liebevollen gärtnerischen und hausmeisterlichen Einsatz originalgetreu in Ehren. Mittlerweile wird die „Kalmanhütte“ in vierter Generation von den Nachfahren erhalten. Zu einer Feierstunde zum „Hundertjährigen“ tauschten Zeitzeugen und geladene Gäste ihre Erinnerungen aus.

Maler in der Guggenau

Peter Kálmán (1877-1948) hat seine letzte Ruhestätte im Friedhof von St. Leonhard erhalten. 1922 hatte der Münchner Maler in der Guggenau von Margaretha Gudchen ein kleines Blockhaus erworben, das wohl zuvor als Sennhütte diente und 1910 in die Guggenau übertragen worden war. Der Nußdorfer Trachtenverein Alpenrose hatte das Guggenauer Blockhaus 1911 als besonderen Ort für seine Gruppenaufnahmen gewählt.



Gebirgstrachtenerhaltungsverein Alpenrose 1911 vor der Blockhütte in der Guggenau

Altarblatt in St. Vitus

Als Kálmán während des Zweiten Weltkrieges in München durch Bomben seine Wohnung verlor, zog er in sein kleines „Atelier“ in Nußdorf. Für St. Vitus fertigte Kálmán die beiden Seitenaltarblätter, die nach seinem Tod sein Schüler Hans Hunebald vollendete. Das Altarblatt mit dem hl. Petrus zeigt einen vollbärtigen Mann in orientalischer Kleidung, im Hintergrund ist Nadelgehölz und die Kirche St. Vitus zu sehen. Kálmán hatte den Heiligen nach Nußdorf geholt und außerdem seinen Nachbarn Peter aus Oberthann dafür porträtiert.

Text: Michaela Firmkäs

Fotograf Hans-Günther Kaufmann

Hans-Günther Kaufmann präsentierte in Kirchwald zum ersten Mal seine Fotografien, die er in Nußdorf angefertigt hat. Es war wie ein Präsent an die Teilnehmer und zugleich eine Andacht - nein eher ein Lobpreis - in unserer Wallfahrtskirche. Kaufmann versteht es, den Augenblick einzufangen und Porträts von Mensch, Natur und Landschaft zu erstellen, die unverstellt, schön und richtig ausdrucksstark sind. Kaufmann gab damit seine Sicht auf unser Dorf den Nußdorfern zurück als Dankeschön für diese vorgefundene Herrlichkeit.

Bei diesem Projekt für die 300-Jahr-Feier kam es Kaufmann darauf an, das Wesentliche von unserem Ort zu vermitteln. Er nannte sein Projekt „Die Stille von Kirchwald hören“. Und tatsächlich steht in Kirchwald die Zeit still. Man kniet nieder, kehrt in sich, horcht in sich hinein und geht erfüllt zurück in den Alltag.

Hans-Günther Kaufmann ist in Söllhuben aufgewachsen, war weltweit unterwegs als Werbe- und Modefotograf für große Unternehmen und Modemarken, wie Triumph, und ließ sich auf dem Berg Athos zu einem religiösen Aspekt seiner Kunst bekehren. Er jagt nicht mehr nach dem besten Foto, sondern das Foto findet ihn. Zwei bereits verstorbene Menschen haben seinen Lebensweg wesentlich geprägt: Seine Schwester, die Schauspielerin Christine Kaufmann und Abt Odilo Lechner, Ordenspriester und Abt von Sankt Bonifaz in München und Andechs.



Waldfest (Foto: Hans-Günther Kaufmann, Miesbach)

Sein großer Traum, in Nußdorf die Fotografien auf großer Leinwand im Freien zu zeigen, hat sich mit dem Kirchwald-Projekt wegen ungünstigen Wetterbedingungen nicht erfüllt. Dieser Traum gäbe beiden Seiten etwas: Den Nußdorfern und ihm, dem Fotokünstler Kaufmann.



Sapplkreuz (Foto: Hans-Günther Kaufmann, Miesbach)

LANGE TRADITION

Die Goldenen Samstage

„Wer die Goldne Sambstagnächt mir wirdt zuliebe halten, der solle im Himmel seyn bevor er wirdt erkaldten“, steht auf einem Tafelbild über der Sakristei geschrieben. 1790 privilegierte Papst Pius VI. die Goldenen Samstage in Kirchwald mit einem Ablass. Dieser wurde allen Gläubigen gewährt, die ihre Sünden bereuten, beichteten und kommunizierten. Aber vor allem mussten sie an drei aufeinander folgenden Goldenen Samstagen die Messen von der ersten bis zur letzten besuchen.

1830 wurden an den drei Samstagen 24 Ämter gelesen! 2000 Oblaten waren notwendig und 18 Geistliche erhielten ein Frühstück. Im 19. Jahrhundert nahmen Hunderte von Gläubigen an den Messen teil. Da die Kirche für diesen Andrang zu klein war, stand die Menge auf dem Anger westlich der Kirche und lagerte am südlichen Hang. Die Predigt hielt der Zelebrant von der geöffneten Außenkanzel aus. Vor der Messe musste jeder Gläubige die Beichte ablegen. Dazu waren in jeder Kammer im Obergeschoss der Klausen, in den Obergeschossen der beiden Sakristeien sowie mit mobilen Beichtstühlen im Freien Beichtgelegenheiten eingerichtet, an denen die Menschen Schlange standen. Zehn Aushilfen aus den umliegenden Gemeinden hatte der Nußdorfer Pfarrer Gierlinger 1874 zur Abnahme der Beichte angefordert.



Votivtafel zu den Goldenen Samstagen, um 1790 (Foto: Hans Hausner)

Die in dem Ablassbrief von 1790 geforderte Bedingung „zu kommunizieren“ verlangte von den Gläubigen, vor dem Gottesdienstbesuch nüchtern zu bleiben. Sie machten sich also ohne Morgenmahlzeit auf den Weg, kamen mit leerem Magen in Kirchwald an und wollten sich vor dem Heimweg stärken. Sehr willkommen waren deswegen die Brotzeithütten der beiden Nußdorfer Gastwirte. Urkundlich erwähnt sind die beiden Hütten am Kirchwald zum ersten Mal 1859. Der

Tafernwirt (heute Schneiderwirt) Josef Ried hatte das Recht in der „Bierschankstätte“ Bier auszuschenken und Brot zu reichen und die Sappl-Wirtin Barbara Bernrieder in ihrer „Brandweinschenkhalde“ Schnaps auszugeben. Dieser Unterschied blieb bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts bestehen. Dazu kamen noch zeitweise ein bis zwei Bäckerstände, vom Huberbäck und vom Schneiderbäck, bei denen es Brot und Süßigkeiten gab. Eine Spezialität war und ist das sogenannte Weinbeerweckerl.



Die beiden Wirtsbuden im Vorfeld zu Klausen und Kirche 1931: links Schneiderwirt, rechts Sappl (Gemeindearchiv Nußdorf)

Mit dem Ende der Sappl-Wirtschaft 1979 endete auch der Ausschank in dessen Hütte. Der Schneiderwirt setzt diese Tradition seitdem alleine fort und seine Würste sind heiß begehrt.

Heuer fällt der erste Goldene Samstag auf den 1. Oktober. Messen sind um 7, um 8 und um 9 Uhr. Die Geschichte der Wallfahrtsstätte wurde zum 300-jährigen Weihejubiläum der Kirche für eine Ausstellung und eine Publikation recherchiert.

Die Freiluftausstellung steht noch bis Ende Oktober und die Kirchwald-Chronik ist erhältlich im Pfarramt Neubauern.



Goldene Samstage in Kirchwald

Text: Dr. Elisabeth Weinberger und Michaela Firmkäs, Ortsheimatpflege

KIRCHWALD



Freilichttheater in Kirchwald

War das ein Fest: Hunderte von Zuschauern hatten sich in der „Kirchwaldarena“ versammelt, um die Geschichte ihres Wallfahrtskirchleins in Form eines Theaterstücks Revue passieren zu lassen.



Theaterstück wurde von Renate Pröbstl geschrieben

Im Zwiegespräch zwischen Kirche und Klausur erfuhr sie, was sich dort oben auf dem Kirchwald in 300 Jahren zugetragen hat. Das Geschehen wurde jeweils in dazwischen geschalteten Spielszenen lebendig, die sich zwar an der Historie orientierten, aber eher zeigten, wie es hätte gewesen sein können. Dabei konnte durchaus geschmunzelt werden.

Zu Beginn wurde eine Begegnung zwischen dem Gründer des Wallfahrtsortes und einem verarmten Bauern am Brunnquell gezeigt. Recht „heilig“ scheinbar, aber doch auch sehr vergnüglich.

Anschließend betraten fleißige Handwerker die Bühne, die zwar zunächst um die Brotzeit rauften, dann aber fröhlich und mit Musik den Baufortschritt feierten.

Die Verpflegung, Würste, Brezen und Bier hatte vorher ein richtiges Pferd herangeschafft.



Verpflegung wurde vom Pferd herangeschafft

Den Bau der neuen Kirche aus Stein hatte der wohlhabende Wirtsohn Frater Casimir ermöglicht, der auch in der nächsten Szene eine tragende Rolle hatte: Er unterrichtete die Nußdorfer Kinder – freilich vor allem in religiösen Dingen.

Die tiefe Religiosität der einfachen Bevölkerung wurde auch in der nächsten Szene deutlich, in der bei einem Maß ein Votivtafel entworfen wurde.

Dass hier ein gelähmter Nußdorfer die Hauptrolle spielte, macht das Bemühen der Autorin und Regisseurin deutlich: Das ganze Dorf wurde einbezogen. Ob Kirchenchor oder Feuerwehr, Grundschule oder Trachtenverein – viele Nußdorfer Gruppierungen engagierten sich als Schauspieler, Shuttlefahrer, Kostümberater oder Brotzeitverkäufer, als Beleuchter oder Arena-Bauer.



Motiv fürs Votivtafel gesucht

Aber nicht nur Nußdorfer waren beteiligt, der Kirchwald ist Wallfahrtsort für viele Gemeinden, vor allem für die Ortschaften am Samerberg. Deshalb wurden auch Schauspieler von dort zum Mitmachen eingeladen. Sie übernahmen die Gestaltung der Szene aus der Säkularisationszeit, in der ein Abriss der Kirche drohte. Dem beherzten Einsatz von Bauern aus dem Mühlthal und der Gritschen, die Graf Preysing für ihr Anliegen gewinnen konnten, war die Rettung Kirchwalds zu verdanken. Es war schon ein besonderes Zuckerl, dass Nachkommen der mutigen Bauern das, was sich in München zugetragen hat, spielten.

In der nächsten Szene wurde die Prozession zur Übertragung des Gnadenbildes nachgestellt. Es war vor kriegsrischen Bedrohungen auf dem Buchberg versteckt, schließlich aber wieder auf den Kirchwald zurückgebracht worden.

KIRCHWALD



Es war ein wunderbarer Anblick, als unter Glockengeläut und Bläserklängen ein feierlicher Zug mit Priester, Ministranten und Fahnen aus dem Wald heraustrat, um über die Wiese zur Kirche zu ziehen.



Das Gnadenbild kehrt zurück

Auch der Schifflerclub war beteiligt. Er hatte die Szene übernommen, die eine sehr alte und beliebte Tradition aufzeigte: die Maiandacht. Dabei wurde deutlich gemacht, wie sehr solch kleine Ereignisse gerade gesellschaftlich wichtig waren - gab es doch wenig Möglichkeiten, Fremden zu begegnen. So wurde die Maiandacht in lauer Maiennacht nicht nur aus religiösen Gründen besucht.

Schmunzelten die Zuschauer, vielleicht selbst in Erinnerungen schwelgend, hier noch, wenig später gefror dieses Lächeln. Die beiden Chronisten - Sylvia Scheuerer als Kirche und Anderl Auer als personifizierte Klausen - sinnierten über Krieg, seine Ursachen und grausamen Folgen. Während ihres Gesprächs betrat eine hilfeschuchende Frau unter Trommelwirbel wortlos die Bühne und betete still, mit rührenden



Hilfesuchende Frau

Gesten stellvertretend für alle, die durch Krieg in eine Notlage geraten waren.

Hilfe zu erlangen durch die Fürsprache Mariens und die Mutter Jesu zu verehren, war und ist auch ein Grund für die Abhaltung der Goldenen Samstage. An diesen Tagen finden nicht nur besonders viele Gottesdienste statt, die Besucher dürfen auch bewirtet werden. Besonderheit: Weinbeerweckerl! In der letzten Spielszene wurde dies dann gezeigt.



Besonderheit der Goldenen Samstage: Weinbeerweckerl

Nach dem gemeinsamen „Segne du, Maria“ läutete die Abendglocke und machte die besondere Stimmung dieses Ortes noch einmal deutlich.



Großer Applaus für dieses besondere Stück

Das tief bewegte Publikum dankte allen Mitwirkenden mit großem Applaus, besonders aber Renate Pröbstl, die das Stück verfasst und einstudiert hatte. Schade, dass es nur zwei Aufführungen gab!

Text: Renate Pröbstl

KIRCHWALD



Konzert am Kirchwald

Das Festwochenende zum Kirchwaldjubiläum wurde dem Anlass gemäß durch eine „Geistliche Abendmusik“ eröffnet. Der Titel war schon das Programm, in das Chorsprecher Dr. Hans Hausner und Chorleiterin Renate Pröbstl einführten. Das „Geistliche“ bezog sich an diesem Ort natürlich auf Maria, die von den einzelnen Gruppen musikalisch begrüßt wurde. Dann wurden die Lebensstationen Marias thematisiert und so erklangen mitten im Sommer auch Weisen und Lieder aus der Weihnachts- und Osterzeit.

Nach einem allgemeinen musikalischen Lobpreis Mariens wurde der zweite Schwerpunkt aufgegriffen: „Abend“.

Wie Renate Pröbstl durch die Interpretation eines der schönsten Abendgedichte von Eichendorff darlegte, ist der Abend ein idealer Zeitpunkt, sich zu besinnen, denn „das Laute, Menschengemachte“ klingt nämlich aus. Das Getriebe des Alltags, die Realität, wird abgelöst durch die Welt der Träume. Rückbesinnung statt zielstrebiges nach vorne Gerichtetsein.

Vertrauen in unsere enge Verbindung mit der Natur und auch eine gewisse scheue „Ehrfurcht vor der Dunkelheit der Nacht.“

Das alles deutlich zu machen, gelang den Musizierenden auf beeindruckende Weise. Ob die Neubeurer Saitenmusik Leidl, das Basstrompetenduo Marchfelder/Gawlik, der Nußdorfer 3/4 Gsang, Organistin Pia Hausner oder der Kirchenchor St. Vitus – sie alle haben ebenso innig wie kompetent musiziert. Das honorierten die begeisterten Zuhörer, die den einzelnen Gruppen mit großem Beifall dankten.

Auch der Himmel schien zufrieden, denn als die Besucher, die trotz des strömenden Regens gekommen waren, vor die Kirchentür traten, erwartete sie auf ihrem Kirchwald ein grandioser Sonnenuntergang. Natürlich fehlten bei schönstem Wetter und Sonnenschein pur auch nicht die gekühlten Getränke. Dazu spielte die Nußdorfer Musikkapelle frisch auf. Bei interessanten Gesprächen und guter Unterhaltung hielten es die Gäste der Altarweihe bis in den späten Nachmittag im Kirchwald aus. Während sich die Einen vom Shuttle Bus dann wieder gemütlich ins Tal fahren ließen, nutzen die Anderen die Gunst der Stunde und legten die Strecke zu Fuß zurück.

Die Organisation der gesamten Veranstaltung lag in den Händen des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung, die dazu ein spezielles Organisationsteam gebildet hatten.

Text: Renate Pröbstl

Ende des Kirchwald-Sommers

Mit Pauken und Trompeten läutete Andreas Legath den Endspurt des Kirchwald-Jubelsommers ein. Sein Festkonzert mit Werken von Michael Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart ließ den Kirchenraum ein weiteres Mal erstrahlen. Das Cantate-Ensemble und der Lindmair Dreigesang erfreuten durch ihre Interpretationen der Werke und das „Te Deum“ zum Schluss erfüllte mit zwei Trompeten und einer Pauke zusätzlich zu den vier Streichern den voll besetzten Kirchenraum.

„Laus et jubilatio“ war das zweite von drei Konzerten in der Reihe der „Inntaler Klangräume“, die der Bad Aiblinger Andreas Legath 2014 ins Leben gerufen hat und alljährlich (mit Pause in 2020) im Inntal kunstvoll kuratiert: Er öffnet damit Klangräume, die im Alltag nicht zugänglich sind, wie die Kirche in Westerndorf am Wasen oder die Oberaudorfer Kapelle am ehemaligen Schloss neben dem Kloster Reisach.

Die Andachtsreihe „Auszeit“ beschloss eine Woche später in Kirchwald mit dem Thema „Anfangen“ das Programm des Kirchwald-Sommers. Und so kann man diesen auch als Auftakt zu etwas Neuem sehen.



Andacht (Foto: Hans-Günther Kaufmann, Miesbach)

Text: Michaela Firmkäs

KINDERGARTEN

Ein Abend für die Vorschulkinder

Ein herzliches „Grias Eich“ aus dem Haus für Kinder St. Vitus. Wie versprochen gibt es in der heutigen Gemeindeblatd Ausgabe noch ein paar Bilder von unserem Abend für die Vorschulkinder.



Abwechslungsreicher Abend für die Vorschulkinder

Schee wars. Wir wünschen allen unseren lieben Vorschulkindern aus dem Kindergartenjahr 2021/22 einen tollen Start in der Schule.



Ein Abend voller Überraschungen

Dienstjubiläum

Unsere liebe Gabi Grießenböck ist jetzt schon seit 30 Jahren dem Haus für Kinder St. Vitus als Erzieherin und ehemalige stellvertretende Leitung treu, dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. „Liebe Gabi, schön, dass du bei uns bist!“



Dienstjubiläum (v.l.n.r.): Vroni Schied, Gabi Grießenböck und Erste Bürgermeisterin Susanne Grandauer



Neues Sitzbankerl

Ein rundes Sitzbankerl verschönert jetzt unseren Garten, das im Sinne unseres – leider viel zu früh verstorbenen – ehemaligen Bürgermeisters Sepp Oberauer an die Nußdorfer Kindergartenkinder und Erzieherinnen gespendet worden ist.



Rundes Sitzbankerl

Wir haben dem Sepp zwei bunte Luftballons in den Himmel rauf geschickt. Ein Ballon ist mit einem „Schönen Gruß“ von uns und der andere mit „Danke“ versehen worden. Der blaue Ballon ist schnurstracks rauf geflogen, der gelbe hat sich ein bisserl Zeit gelassen, hat aber dann auch den Weg nach oben gefunden.



Die Luftballone heben ab

KINDERGARTEN



Verstärkung

Seit September verstärken gleich 4 neue Mädls unser Team. In der Käfergruppe sind Maria-Magdalena Pfahler als Erzieherin und als Drittkraft und Springerin Maria Staber. Die Bärengruppe hat Paulina Gugglberger als Erzieherin und Christin Thaller als pädagogische Ergänzungskraft.

Vorstellung

Das bin ich

Paulina Gugglberger

BERUF Erzieherin

meine stärken Geduld
Empathie

HIER WOHNTE ICH Erl

LIEBLINGSTIER Katze

ICH FREU MICH AUF viele tolle
Erlebnisse
mit den
Kindern

Über mich ich bin
musikalisch,
kreativ und
naturverbunden

Das bin ich

Maria Staber

BERUF Hotelfachfrau

meine stärken ich mag
Kinder

HIER WOHNTE ICH Nußdorf

LIEBLINGSTIER Affe

ICH FREU MICH AUF auf alle
fröhlichen
Kinder

Über mich sportlich
&
naturverbunden

Das bin ich

Christin Thaller

BERUF Kinderpflegerin

meine stärken Teamfähig
Kreativ
Hilfsbereit

HIER WOHNTE ICH Nußdorf

LIEBLINGSTIER Hund

ICH FREU MICH AUF auf die neuen
Erfahrungen
und auf eine
schöne Zeit

Über mich Spaß am
kreativen
Familienmensch
herzlich

Das bin ich

Maria-Magdalena Pfahler

BERUF Erzieherin

meine stärken Kreativ
Spontantität
Hilfsbereit

HIER WOHNTE ICH Raubling

LIEBLINGSTIER Erdmännchen

ICH FREU MICH AUF Ihre Kinder
Singen
Lesen
Vorlesen

Über mich Mutter von 3 Kindern
Oma
Leseratte
Naturliebhaber

Herzlich Willkommen

Wir heißen alle unsere „neuen“ Kinder herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf viele schöne Stunden, Geschichten, Spiele, Ideen und vieles mehr mit euch.

Vorschau

In der nächsten Ausgabe werden wir etwas über die Vorschule berichten und wie unsere neuen Zwerge die Eingewöhnung meistern.

GRUNDSCHULE

Abschied Frau Wimmer

Mit einem gemeinsamen Lied verabschiedeten wir unsere WG-Lehrerin Frau Wimmer in den wohlverdienten Ruhestand. Viele Jahre gehörte sie zu unserer Schulfamilie und förderte das handwerkliche Geschick unserer Kinder. Unvergessen bleibt ihr besonderer Humor und ihre gute Laune.



Verabschiedung Frau Rita Wimmer

Frau Wimmer war insgesamt 42 Jahre im Dienst, hatte in dieser Zeit ca. 500 Klassen und ca. 12000 Schüler!

Liebe Rita, genieße die Zeit, die da kommt, denn du weißt ja:

*Ein Kapitel geht zu Ende
und bald schon fängt ein Neues an.
Und mit ganz viel viel Mut und Neugier
gehst du an das, was kommt heran!*



Nach 42 Jahren Dienst im wohlverdienten Ruhestand: Rita Wimmer

Schulsausflug

Ein wunderbarer Abschluss des Schuljahres war unser Ausflug mit der gesamten Schule in den Bergtierpark nach Blindham.

Bei schönstem Wetter hatten alle viel Freude auf den Spielplätzen, beim Füttern und Beobachten der Tiere und natürlich im Spiele-Stadl. Begleitet wurde der Ausflug auch von einigen Eltern.

Der Elternbeirat beteiligte sich großzügig an den Kosten für den Eintritt und die Gemeinde übernahm die gesamten Buskosten. Herzlichen Dank!



Schulsausflug nach Blindham

Schwimmunterricht 3. Klasse

An zwei heißen Tagen verlegte die 3. Klasse ihren Sportunterricht ins Freibad. Zu Fuß marschierten wir vorbei am Sportplatz und den Erdbeerfeldern ins Schwimmbad. Neben spielerischen Übungen zum Brustschwimmen, trainierten wir auch die Ausdauer beim Schwimmen. Auch eine Bahn auf Zeit schwimmen, machten die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung. Wer Lust hatte, durfte zudem noch vom 1m-Brett bzw. vom 3m-Brett springen. Die „Badeausflüge“ ins Freibad fanden alle Kinder einfach toll!!



Sportunterricht im Freibad



GRUNDSCHULE

Verabschiedung 4. Klasse

Auch dieses Jahr wurden unsere Schüler der 4. Klasse von ihren Mitschülern und Lehrern feierlich verabschiedet. Wir wünschen allen einen guten Start, alles Gute und viel Glück in der neuen Schule.



Freuen sich auf den Neuanfang

Ausflug zur Ausstellung Eiszeit

Ein besonderes, nachhaltiges Ausstellungserlebnis hatten alle Schülerinnen und Schüler aus der Nußdorfer Grundschule gleich am Schuljahresbeginn. Kombiniert mit einer spielerischen und sehr informativen Führung durch die Eiszeit-Ausstellung im Loksuppen, durften die Kinder in einem pädagogischen Workshop ein beliebtes Musikinstrument der Eiszeit, das Schwirrholz, selbst herstellen. Am Ende der Ausstellung wurden auch die natürlichen Klimaveränderungen aufgegriffen, die bereits in früheren Erdperioden existierten und jetzt wieder brandaktuell sind. Ergriffen und erfüllt von den vielen Informationen über das Leben unserer Ahnen während der letzten großen Kaltzeit, stiegen die Kinder mittags wieder in ihren Bus nach Hause. Danke, lieber Elternbeirat, dass ihr uns durch eure großzügige finanzielle Unterstützung den Tag mit ermöglicht habt.



Nußdorfer Kinder tauchen ein in die spannende Welt der Eiszeit

1. Schultag



Start ins Schulleben

Am 13. September begann für alle Nußdorfer Schulanfänger ein neuer, spannender Lebensabschnitt.

Die aufgeregten Buben und Mädchen versammelten sich mit ihren wunderschönen Schultüten und ihren Eltern vor der Schule, wo sie von Schulleiterin Heike Stangelmayer und ihrer Lehrerin Julia Pfister begrüßt wurden.

Auch dieses Jahr ließen es sich die Zweitklässler nicht nehmen, ihre neuen Mitschüler mit dem Lied „Ihr geht jetzt zur Schule“ zu empfangen. Anschließend wurden die ABC-Schützen von ihren Patenkindern in ihr neues Klassenzimmer geführt. Hier durften sie nun endlich mit Frau Pfister ihre allererste Schultüte verbringen, während die Eltern mit Kaffee und Kuchen im Sonnenschein verwöhnt wurden.

Die gesamte Schulfamilie wünscht ihren jüngsten Mitgliedern einen guten Start, sowie viel Freude und Erfolg in der Grundschule Nußdorf a.Inn.



Die ABC-Schützen mit Lehrerin Frau Pfister

MARIA-CASPER-FILSER SCHULE

KURSANGEBOT



Verabschiedung der Abschlussklassen

Feierlicher Abschied

Am Donnerstag, 21.07.2022 war die feierliche Verabschiedung unserer Abschlussklassen. Musikalisch begleitet wurde die Feier von F. Unker (5a), M. Mösch und O.-Q. Mann (10. Klasse) und dem Trio V. Lax, H. Portenhauser und M. Buchberger.



Klassensprecher bedankten sich

Glückwünsche der Gemeinden überbrachte der 3. Bürgermeister von Brannenburg Dr. Sachse. Schulleiterin A. Mayr betonte in ihrer Rede die Bedeutung gegenseitiger Unterstützung für ein erfolgreiches Leben in einer Gemeinschaft. Sie zeigte sich beeindruckt von den sehr guten Leistungen der Abschlussschüler und gratulierte ihnen dafür.

Die Klassenlehrerinnen S. Gaal, G. Rinner und A. Düll ließen in ihrer Rede die „Reise“ des letzten Jahres noch einmal Revue passieren. Die Klassensprecher bedankten sich bei den Eltern und Lehrkräften für die Unterstützung der letzten Jahre.



Abschlussschüler der MCF Brannenburg

VHS Brannenburg informiert

Ukulele für Anfänger

Die traditionelle Sopran-Ukulele ist der ideale Einstieg für alle, die relativ unkompliziert ein Instrument lernen wollen. Mit ein bisschen Übung und der richtigen Anleitung durch unseren chilenischen Lehrer entsteht schnell ein musikalisches Sunshine-Feeling! **Freitags, ab 7.10.22, 18:30 - 19:30 Uhr, 10 Treffen**

Vortrag: Eugen Roth (1895 - 1976)

Vom Redakteur zum berühmten Erzähler und Lyriker. 1935 erschienen die „Ein Mensch“-Gedichte des gebürtigen Münchners Eugen Roth, die ihn als Lyriker weitem bekannt machten. **Freitag, 7.10.22, 19 Uhr, Kunstschniede der Künstlerkolonie**

Erntesegen - Äpfel, Birnen, Zwetschgen

Egal ob herzhaft, süß oder pikant – wir kombinieren die beliebtesten Früchte des Herbstes mit traditionellen und auch ungewöhnlichen Zutaten und Gewürzen zu Klassikern im neuen Gewand. **Donnerstag, 13.10.22, 18 - 22 Uhr, Schulküche der Mittelschule Brannenburg**

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Gerade wenn Sie jemand sind, der nicht leicht vom Alltag „abschalten“ kann, könnte die progressive Muskelentspannung DER Weg zur Entspannung sein. Die Methode ist einfach, aber wirkungsvoll und lässt sich gut in den Alltag integrieren. **Montags, ab 17.10.22, 18:30 - 19:30 Uhr, 8 Treffen**

Schafkopfen für Einsteiger

Hier wird in geselliger Runde das Regelwerk des traditionellen Kartenspiels Schafkopfen erklärt und anschließend gemeinsam gespielt. **Freitag, 21.10.22, 9 - 12 Uhr, kostenlos**

.....
Ausführliche Informationen und Anmeldung ist möglich bei der VHS Brannenburg unter Email info@vhs-brannenburg.de und Telefon 0 80 34/38 68.
.....

FEUERWEHR



Rückblick

Am Samstag, dem 16.7.2022 wurden wir gegen 13:30 Uhr zu einer Ölspur gerufen. Die Polizei alarmierte uns. Schnell stellte sich aber heraus, dass wir aber nichts zu tun haben und wir deswegen schon etwa 20 Min. später wieder nach Hause fahren konnten. Am 23.7.2022 und 24.7.2022 überwachten wir den Transfer von der Winkelwies zum Kirchwald hoch für die dort stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten.



Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf

Auf der Autobahn Richtung Oberaudorf ereignete sich am 25.7.2022 kurz vor sechs Uhr morgens ein Unfall zwischen einem LKW und einem Kleintransporter. Unsere Aufgabe bestand darin, den Fahrer mit Spreizer und Schere zu befreien und wir konnten dann nach etwa einer Stunde wieder abrücken.

Gegen 10:50 Uhr ebenfalls am 25.7.2022 bemerkte der Fahrer einer Straßenkehrmaschine, dass er einen technischen Defekt hatte und deswegen eine Ölspur durch das ganze Oberdorf gezogen hatte. Wir sicherten die Straße ab, bis die Straßenreinigung eintraf.

Um kurz nach 15:00 Uhr am 29.7.2022 wurden wir alarmiert zu einer abgestürzten Kutsche. Die Pferde wurden bereits von den Besitzern aus dem Steinbach gerettet. Die Kutsche wurde mithilfe des Bauhofladers aus dem Bachbett gezogen. Im Anschluss wurde die beschädigte Brücke noch provisorisch von uns wieder in Takt gesetzt. Nach etwa einer Stunde rückten wir wieder ein. Es gab weder bei den Menschen noch bei den Tieren gravierende Verletzungen.

Am 4.8.2022 waren wir im Feuerwehrhaus als gegen 20:30 Uhr die Sirene losging. Wir wurden zu einem Kellerbrand gerufen. Bei unserem Eintreffen hieß es dann, der Keller ist verraucht. Er wurde von uns entlüftet und die glimmenden Holzpellets wurden abgelöscht.

Nach etwa einer Stunde fuhren wir wieder zurück.

Um 20:54 Uhr am 14.8.2022 wurden wir zu einer Ölspur von Nußdorf nach Neubauern gerufen. Doch schon kurz nach Eintreffen musste ein Teil der ohnehin schon knappen Besetzung abrücken zu einem Folgeeinsatz. Ebenfalls am 14.8.2022 um 21.25 Uhr rückten ein paar Leute von der Ölspur ab nach Labach, denn dort wurde jemand von einer Wespe gestochen und erlitt daraufhin einen Anaphylaktischen Schock. Fast zeitgleich mit uns kam die Notärztin an, sodass wir etwa eine halbe Stunde später wieder zu der Ölspur zurückkonnten. Dort ist in der Zwischenzeit die Straßenreinigung eingetroffen. Insgesamt waren wir mit beiden Einsätzen etwa zwei Stunden beschäftigt.

Gegen 10:30 Uhr am 5.9.2022 wurden wir zu einem Rohrbruch nach Hinterberg gerufen. Dieser befand sich unter der Straße, sodass wir die Verkehrsabsicherung übernahmen, bis eine Ampel aufgestellt wurde.

Am 9.9.2022 hieß es gegen 19:40 Uhr für uns, dass wir nach Sonnhart ausrücken sollen, um einem Rettungshubschrauber den Abflug zu erleichtern, in dem wir den Flugplatz ausleuchteten. Zudem halfen wir noch mit, dass der Patient vom Rettungswagen in den Hubschrauber verladen werden konnte.



Einsatz mit Rettungshubschrauber

Die Fahne und eine kleine Abordnung von Feuerwehrlern fuhren am 18.9. nach Großholzhausen um mit den dortigen Kameraden ihr Jubiläum zu feiern.

Text & Foto: Hilde Dandlberger

SPORTVEREIN



Heuberglauf

Seriensieger Zeisler gewinnt zum 5. Mal in Serie

Zum insgesamt 18. Mal fand der Heuberglauf am 14.09.2022 statt, der wie immer von der Abteilung Fußball des SV Nußdorf veranstaltet wurde. Insgesamt 83 Läufer bewältigten die knapp 600 Höhenmeter und 5,3 km Laufstrecke vom Dorfbauer bis hinauf zur Deindlalm. Leider spielte das Wetter dieses Jahr nicht mit: Fünf Minuten vor Start begann ein intensiver halbstündiger Regenschauer, der alle Teilnehmer bis auf die Knochen nass werden ließ.



Seriensieger Florian Zeisler beim Zieleinlauf

Den widrigen Bedingungen trotzte am besten Florian Zeisler, der bereits nach 26:41 Minuten im Ziel war und somit seinen fünften Sieg in Folge einfuhr. Bei den Damen holte sich Kerstin Esterlechner vom PTSV Rosenheim in 32:34 Minuten den Gesamtsieg.

In der Teamwertung holte sich der PTSV Rosenheim den Gesamtsieg vor dem TSV Brannenburg und dem LC Chiemgau-Steigenberger. Jüngster Teilnehmer war der 16-jährige Marinus Binder vom TSV Fischbach, der das Ziel nach 42:06 Minuten erreichte. Der älteste Teilnehmer und gleichzeitig Altersklassensieger M70 war Gerd Fischer, Jahrgang 1948, der nach 53:52 Minuten an der Deindlalm ins Ziel kam.

Nach Zieleinlauf und Siegerehrung ließen die Läufer und Zuschauer den Abend dann noch gemütlich auf der Deindlalm ausklingen.



Siegerehrung beim Heuberglauf 2022

Text: Markus Kreidl
Foto: Andrea Gsinn

Abteilung Tennis

Jugend-Vereinsmeisterschaft

Vom 25. - 28. Juli fand die Vereinsmeisterschaft der Kinder und Jugendlichen statt. Insgesamt nahmen 38 Kinder und Jugendliche teil, von den Zwergerl, Midcourt, Bambini und einer Anfängergruppe bis hin zu den Mädchen U15, Jungs U15, Juniorinnen U18 und Junioren U18.

Nach spannenden Ballwechseln und heißen Kämpfen standen die Sieger fest: Pauline Baumgartner (Zwergerl), Tamara Probst (Midcourt), Florian Schiedermaier (Bambini), Finn Schwarz (Anfängergruppe), Veronika Geißler (Mädchen U15), Tobias Eizenhammer (Jungs U15), Helena Huber (Juniorinnen U18) und Simon Staudacher (Junioren U18). Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner! Wir möchten uns bei Katha Bauer und Felicia Fauler für die Organisation sowie bei allen Eltern, Trainern und Sponsoren herzlich bedanken.

Vor Kurzem ging es nun für die Kleinen und etwas Größeren mit dem Wintertraining in der Halle wieder los.



Die Kinder und Jugendlichen der Vereinsmeisterschaft

Schleiferlturnier

Am Samstag, dem 27. August, fand das zweite Schleiferlturnier der Saison statt. Nachdem der erste Termin leider ins Wassergefallen war, meinte es das Wetter dieses Mal besser mit uns. Die Doppelpaarungen wurden zufällig gelost. Bei den Damen konnte Andrea Dettendorfer die meisten Siege verzeichnen und bei den Herren freute sich unser Sportwirt Ritsch Ostermeier über den Turnier-Sieg. Herzlichen Glückwunsch!



Schleiferlturnier (v.l.n.r.): Sportwart Mike Oberauer mit den Siegern Andrea Dettendorfer und Ritsch Ostermeier

Text & Foto: Sarah Gätcke

SPORTVEREIN



Abteilung Tischtennis

Aktive

Anfang September hat das Training wieder begonnen. Wir haben 4 Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet:

- | | |
|--------------------------------------|---------|
| 1. Mannschaft in der Bezirksklasse A | Gruppe2 |
| 2. Mannschaft in der Bezirksklasse B | Gruppe4 |
| 3. Mannschaft in der Bezirksklasse C | Gruppe4 |
| 4. Mannschaft in der Bezirksklasse D | Gruppe4 |

Nach wie vor spielen wir in einer Spielgemeinschaft mit Spielern des TuS Raubling, SG Nußdorf-Raubling. Die ersten Punktspiele fanden am 24.9., 26.9. und 30.9. statt.

Jugend

Das Training der Jugendspielerinnen und Jugendspieler hat am Montag, 19.9. wieder begonnen.

Hobbybereich

Wir sind einer der wenigen Vereine, die im Tischtennis noch eine Hobbyspiel-Gruppe haben. Freitags, abends ab 20 Uhr, besteht die Möglichkeit für alle Freizeitspieler und -spielerinnen, in unserer Halle mit Gleichgesinnten zu spielen.

Hallenzeiten

Montags

17.45 - ca. 19.00 Uhr - Kinder und Jugendliche
Ab 19:15 Uhr Erwachsene
(Heimspiele 4. Mannschaft und Training Aktive)

Freitags

20.00 Uhr Aktive und Hobby

Außerdem haben wir eine wichtige Verstärkung bekommen, nämlich den Tischtennisroboter „Amicus Prime“. Er bietet eine Menge von Einstellungsmöglichkeiten und kann individuell für die jeweilige Trainingssituation eingesetzt werden. Er ist eine wichtige Stütze beim Kinder- und Jugendtraining, und auch die Erwachsenen trainieren damit.



Tischtennisroboter „Amicus Prime“ im Einsatz

Text & Foto: Peter Denzler

Abteilung Ski

Was ist bei den Skifahrern im Sommer los?

... jede Menge Action, Spaß und Abwechslung! Neben unseren wöchentlichen Trainings konnte die ARGE BraNuFli wie bereits im letzten Jahr eine unvergessliche Sommerwoche für unsre 30 Skikinder planen und anbieten.

Egal ob BackFlips an der Lugsteinschanze Oberaudorf, Ninja Warrior Feelings im Stunt Werk Rosenheim, mutige Drops im Bikepark Samerberg, atemberaubende Ausblicke vom Steilner Joch oder die Teilnahme an der DSV Team Olympiade, die erste Sommerferienwoche ließ nicht mehr viele Kinderwünsche offen. Unter der Förderung vom bayerischen Jugendring waren die Guides von Top on Mountain, die Sportwarte der ARGE, Trainer und Eltern, sowie einige ehemalige Skirennläufer im Einsatz.

Ohne Pause ging es gleich für unsere Schüler mit dem Schwimmtraining in unserem beliebten NUSSI weiter. Die Kids werden hier von der mehrfachen Ironman-Siegerin Ute Mückel in den verschiedenen Schwimmstilen über den Sommer hin unterrichtet und trainiert. Mit Ende der Sommerferien beginnt dann wieder unser skispezifisches Konditaining als Vorbereitung für den 1. Wettkampf der Saison 2022/2023 in Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer. Diesen hat unser Inngau Athlet Luis Lux bereits erfolgreich hinter sich gebracht. Er konnte beim Konditest der deutschen Schülermeisterschaften im Juli in der Altersklasse U16 den hervorragenden 9. Platz erreichen, in seinem Jahrgang bedeutete dies Platz 2.

Um die Wartezeit bis zum nächsten Schnee zu verkürzen, planen wir in den Herbstferien eine Skiwoche mit 3 - 4 Gletschertagen auf dem Stubai Gletscher. Die ARGE BraNuFli steht für ein abwechslungsreiches Training für ski- und sportbegeisterte Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren und ein respektvolles Miteinander, denn nur im Team sind wir stark.

Bei Fragen und Interesse stehe ich euch gerne unter sabrina.lux@mail.de zur Verfügung.

Eure Sportwartin der Abteilung Ski, Sabrina Lux



Skiaufteilung - auch im Sommer aktiv

Text & Foto: Thomas Peisl

SPORTVEREIN



Abteilung Breitensport

Saisonstart für die Kurse 2022/23

Die Kurse der Abteilung Breitensport sind bereits seit 04.10.2022 gestartet. Ausnahme sind die Kurse Kinder-yoga und Kleinkinderturnen. Diese Kurse starten am Montag, 10.10.2022.

Die Kurszeiten entnehmen ihr bitte dem Hallenbelegungsplan. Detaillierte Kursinformationen unter: <https://sv-nussdorf.de/kursetraining/>

Wenn ihr Interesse an einer der Trainingseinheiten habt, könnt ihr gerne einfach vorbeikommen und eine Stunde zur Probe mit sporteln.

Nach der Schnupperstunde ist die Mitgliedschaft im Sportverein Pflicht. Den Antrag zum Sportverein findet online unter: <https://sv-nussdorf.de/mitgliedschaft-2/>

Viel Spaß in der neuen Saison!

Hallenbelegungsplan 2022/23

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:30 Uhr					Langhanteltraining Sabine & Lena 08.30 - 09.30
09:30 Uhr					
10:00 Uhr					LÜFTEN
13:00 Uhr					
14:30 Uhr	Kinder-Yoga 4 - 8 Jahre Tine Ries 14.30 - 15.30				
15:00 Uhr		Kindergeräteturnen 2. - 3. Klasse 15.00 - 16.00	Eltern-Kind Turnen 14.30 - 16.00	Teenie-Yoga ab 2. Klasse Tine Ries 15.00 - 16.00	
15:30 Uhr	LÜFTEN				
16:00 Uhr		LÜFTEN		LÜFTEN	
16:15 Uhr	Kleinkinder- turnen 5 Jahre - 1. Klasse Johanna Firmkäs 16.00 - 17.30	Kindergeräteturnen 4. + 5. Klasse 16.15 - 17.15	LÜFTEN		Fußball Jugend 15.00 - 17.45
16:30 Uhr		LÜFTEN	Fußball Jugend 16.15 - 17.30	Fußball Jugend 16.15 - 18.15	
17:00 Uhr		LÜFTEN			
17:30 Uhr	LÜFTEN	Kindergeräteturnen Heidi Römer ab 6. Klasse 17.30 - 18.30	LÜFTEN		
17:45 Uhr			Pilates Sylvia Scheurer 17.45 - 18.45	LÜFTEN	LÜFTEN
18:00 Uhr	Tischtennis Kinder / Jugend 17.45 - 19.30				
18:30 Uhr		LÜFTEN	LÜFTEN	Karate Thorsten Hiehler 18.30 - 19.30 Uhr	Fußball AH 18.00 - 19.30
18:45 Uhr					
19:00 Uhr		Skigymnastik 19.00 - 20.00	Condifit Sabine Kamm 19.00 - 20.00	LÜFTEN	LÜFTEN
19:30 Uhr	Tischtennis Erwachsene 19.30 - 20.30				
20:00 Uhr				Karate Thorsten Hiehler 19.45 - 21.00 Uhr	Tischtennis Erwachsene 20.00 - 21.00
20:30 Uhr					
21:00 Uhr					

GARTENBAUVEREIN



Rückblick

Feldkreuz-Beschädigung



Beschädigtes Feldkreuz

Mit Entsetzen mussten wir feststellen, dass der Christus an unserem neuen Feldkreuz am Römerweg, welches wir erst am 1. Mai feierlich eingeweiht hatten, dem Nagertrieb von Siebenschläfern zum Opfer gefallen ist.

Leider ist die Beschädigung so groß, dass wir den Christus ersetzen müssen. Die Neuanbringung wird vermutlich im Spätherbst oder Frühjahr erfolgen.



Beschädigtes Feldkreuz

Gesucht

Der Obst- und Gartenbauverein sucht dringend einen Unterstellplatz für seine Plakattafeln!
Bitte melden unter Tel.: 0 80 34 - 13 88

Kräuterbuschen binden

An Mariä Himmelfahrt pflegen wir den alten Brauch, spezielle Kräuter zu sammeln und sie an diesem Tag in der Kirche weihen zu lassen. Daheim sollen die Kräutersträuße dann vor Unglück schützen. Der Obst- und Gartenbauverein pflegt diesen Brauch seit Jahren. Auch heuer trafen sich einige Mitglieder, um Kräuterbuschen zu binden. Die 45 gebundenen Kräuterbuschen wurden auf Spendenbasis vor der Kirche abgegeben.

Kürbismandl für den Dorfanger



Kürbismandl bereichern den Dorfanger

Viele helfende Hände trafen sich am 17. September in der Grundschule, um die beliebte Herbstdeko, nämlich unsere Kürbismandl zu erstellen. Aus alter traditioneller Kleidung und lustig bemalten Kürbisköpfen entstand die herbstliche Kürbisgesellschaft, die pünktlich zum Bauern- und Apfelmarkt auf dem Dorfanger ihren Platz fand.



Lustige Kürbismandl überall

*Die Vorstandschaft des
Obst- und Gartenbauvereins
bedankt sich bei den Bäckerinnen,
Bäckern und vielen Helfern,
die zum Gelingen des Apfelkuchenfestes
beigetragen haben.*

Vorschau

10.12.2022, Christkindlmarkt am Dorfanger,
ab 15:00 Uhr
(Anmeldung unter Tel.: 08034 1388)

Text & Foto: Jana Broszeit

TRACHTENVEREIN

Trachtenjahrtag

Jahrtag

Am Sonntag, dem 11.09.2022, war unser Jahrtag mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal in der St. Vitus Kirche. Beim Schneiderwirt durfte der Vormittag mit Nußdorfer und Raublinger Trachtler gemütlich ausklingen.

Vielen Dank der Musikkapelle Nußdorf für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes und griabige Aufspielen beim Wirt.



Trachtenjahrtag

Blasmusik- und Trachtenabend

Zum Blasmusik- und Trachtenabend im Flötzinger Zelt am Sonntag, dem 04.09.2022 kamen viele Trachtler aus dem Gauverband 1, Inngau und Chiemgau zusammen. Natürlich waren wir auch dabei, unsere Goaßler waren wieder im Einsatz. Die Gruppe zeigte sich in voller Stärke!



Unsere Goaßler beim Blasmusik- und Trachtenabend



Gauwallfahrt

Über 650 Trachtler nahmen an der Gauwallfahrt des Inngautrachtenverbandes am Sonntag, dem 21.08.2022 nach Schwarzlack teil.

Nach 2-jähriger Pause konnte bei der Wallfahrt vor allem für den unfallfreien Verlauf des Gaufestes gedankt werden.



Gauwallfahrt nach Schwarzlack



Leonhardiritt

Sonntag, 06. November 2022
ab 14.00 Uhr
Kirche St. Leonhard

Vereinsabend

Samstag, 12. November 2022
19.30 Uhr
Schneiderwirt

Text & Foto: Brigitte Dandlberger

MUSIKKAPELLE



Tag der Blasmusik in Törwang

Erstmals fand der Tag der Blasmusik als Abendveranstaltung bei schönsten Wetter- und Rahmenbedingungen in Törwang statt.



Musikkapelle beim Tag der Blasmusik in Törwang

Seit mehr als 30 Jahren wechseln sich die Blaskapellen aus Neubeuern, Nussdorf, Rohrdorf und Samerberg als Gastgeber ab, um ein gemeinsames jährliches Standkonzert zu geben. Ehe die vier Kapellen Einzel-Darbietungen gaben und zum Taktstock von Samerbergs Dirigent Benedikt Paul einen Gemeinschaftschor bildeten, zogen die Kapellen sternförmig auf den gut besuchten Dorfplatz ein. Wir spielten „Auf Adlers Schwingen“ und die „Perger Polka“.



DIRNDL- UND BURSCHENVEREIN

Aktiver Sommer

Diesen Sommer war wieder einiges los beim Dirndl- und Burschnverein. Zweimal konnten wir auf der Wiesen gemeinsam die 5. Jahreszeit gebührend feiern und kaum war das Rosenheimer Herbstfest vorbei, ging es für uns auch endlich wieder auf einen gscheiden Vereinsausflug.



Rafting bei 7 Grad Wassertemperatur

Mit dem Astl Bus wurden wir zuerst zur Area47 gebracht, wo es dann bei 7 °C Wassertemperatur und dem ersten Schnee auf den Bergen ans Rafting ging. Wir haben uns alle wacker durch die Fluten gekämpft und dabei so eine Gaudi gehabt, dass die Kälte schnell vergessen war.

Danach wurden wir ins Hotel Nähe Innsbruck gebracht und haben uns dort im Wellnessbereich und an der Bar ausgiebig aufgewärmt, bis es dann zum Abendessen in die L'Osteria ging. Später wurde dann noch Innsbruck bei Nacht erkundet und gemeinsam angestoßen.

Als letzter Punkt und krönender Abschluss des Ausfluges besuchten wir am Sonntag noch die Swarovski Kristallwelten, bevor es dann wieder heim ins schöne Nußdorf ging.



Abendessen in der L'Osteria

Text & Foto: Anna Berger

MUSIKFÖRDERVEREIN NUSSDORF

Jahreshauptversammlung

Am 13. September fand im Nebenzimmer beim Schneiderwirt die 14. Jahreshauptversammlung des Nußdorfer Musikfördervereins, zu der die Vorstandschaft satzungsgemäß eingeladen hatte, statt. Heuer standen auch turnusgemäß Neuwahlen an. Der bisherige 1. Vorstand Helmut Brunner begrüßte alle Anwesenden und hier besonders Gründungsmitglied und langjährigen Vorstand Christoph Niederthanner, den Dirigenten der Musikkapelle Nußdorf Sepp Maurer und Martin Weyerer von der Vorstandschaft der Musikkapelle. Besonders freute er sich, den jungen Musikanten Valentin Peisl zu begrüßen, der die Versammlung mit verschiedensten Ziehharmonikastücken umrahmte und begleitete. Brunner bedauerte, auch einige Mitglieder entschuldigen zu müssen, die an der Versammlung teilnehmen wollten und kurzfristig erkrankt oder sonst verhindert waren. Nach einer Schweigeminute zum Gedenken an im letzten Jahr verstorbene Mitglieder verlas der Vorsitzende die Tagesordnungspunkte und stellte die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung und das Einverständnis der Mitglieder und Anwesenden mit der Tagesordnung fest.

Nach einer musikalischen Ziaeinlage berichtete Helmut Brunner vom vergangenen Vereinsjahr und zeigte sich erfreut, dass nach über 2 Jahren massiven Einschränkungen durch die Coronapandemie sich das musikalische Leben im Dorf nun doch wieder deutlich erhole und normalisiere. Besonders erfreulich sei, dass unter Leitung von Stefan Bruchhäuser derzeit ein Neubeginn bei der Jugendkapelle versucht werde. Aktuell treffen sich ca. 5 Jugendliche zu den Proben, weitere Interessierte sind erwünscht und jederzeit willkommen. Dem Verein liegt die Förderung der musikalischen Jugend und des Nachwuchses besonders am Herzen und das Projekt Jugendmusikkapelle wird deshalb mit mehreren Maßnahmen unterstützt.

Der Schriftführer Walter Mies ergänzte in seinem anschließenden Bericht die Ausführungen des Vorsitzenden und fasste verschiedene Notizen aus seinem Protokollbuch zusammen. Er erzählte unter anderem von wiederholten Instrumentenspenden aus der Bevölkerung und notwendigen, gezielt bedarfsorientierten Neuanschaffungen von Leihinstrumenten. Über die Jahre habe sich beim Verein so ein Bestand von ca. 25 verschiedensten Instrumenten angesammelt, von denen einige in Gebrauch, bzw. an Jungmusikanten verliehen sind. Der 2. Vorstand Sepp Weyerer verwaltet den Bestand an Leihinstrumenten. Wer Bedarf oder Interesse hat, möge sich an ihn wenden.

Im letzten Vereinsjahr spendete Inge Bernrieder

1 Akkordeon mit Koffer, eine Geige im Koffer und eine umfangreiche Sammlung Notenhefte. Die Instrumente wurden von ihrem tödlich verunglückten Sohn Konrad gespielt und seither umsichtig und sicher gelagert. Bei den Notenheften handelt es sich um ein Paket von rund 30 verschiedensten, überwiegend besterhaltenen Unterrichtswerken und Spielheften für Akkordeon, Stubenmusikgruppen, Hackbrett & Violine.



Instrumentenspende von Inge Bernrieder

Durch diese und weitere Spenden verschiedener Bürger im Laufe der Zeit steht inzwischen auch ein beträchtlicher Bestand an verschiedensten Notenheften zur Verfügung. Die Vorstandschaft des Vereins wird sich überlegen müssen, wie man Interessierten Zugriff darauf ermöglichen könnte.



Klarinettenübergabe MFVN (v.l.n.r.): Sepp Weyerer, Franz Schöber, Stephan Bruchhäuser, Helmut Brunner und Sepp Maurer

Vor 2 Monaten hat der Verein eine neue Klarinette erworben, die bereits an eine junge Musikantin der Jugendkapelle verliehen werden konnte.

Nach dem Bericht des Kassiers Georg Dandlberger, der einen erfreulichen Kassenstand schildern konnte, teilte Kassenprüfer Andi Weyerer jun. mit, dass er mit der Kassenprüferin Renate Schweinsteiger die Kasse geprüft habe und die Kassenführung korrekt und vorbildlich in Ordnung befunden habe. Er schlug vor, die Vorstandschaft zu entlasten, was von der Versammlung einstimmig per Handzeichen durchgeführt wurde.

Text & Foto: Walter Mies

STOCKSCHÜTZEN NUSSDORF

50 Jahre Stockschiützen Nußdorf

Am 10. September 2022 trafen sich ca. 80 Mitglieder der Nußdorfer Stockschiützen Gesellschaft und feierten ihr 50-jähriges Jubiläum.

Auf der Stockbahn wurde in einem kleinen Festzelt der Festabend von den 4 Hinterberger Musikanten musikalisch umrahmt. Vorstand Georg Steinbeißer begrüßte alle ehemaligen Vereinsvorstände, alle alten und aktiven Vorstandsmitglieder, sowie zahlreiche Vereinsmitglieder zum 50-jährigen Bestehen des Vereins und zur Siegerehrung der diesjährigen Vereinsmeisterschaft.

In seiner Ansprache trug Steinbeißer die Geschichte der Stockschiützen von der Gründung bis heute vor. 1972 wurde unter der Leitung von Ludwig Pfirstinger eine Gründerversammlung mit ca. 50 Männern einberufen. In den anfänglichen Jahren konnte man am Standort der heutigen Stockbahn nur im Winter auf Eis spielen. Da wurde bei den ersten Frosttagen die vorhanden betonierte Fläche abgedichtet und mit Wasser aus dem Steinbach aufgespritzt. Mit viel Wetterglück und Arbeitseinsatz konnte eine Eisbahn hergerichtet werden. Nach einigen Jahren kam man zur Einsicht, dass sich der Aufwand für ein paar Tage im Winter nicht lohnt und daher wurde im Jahr 1975 eine Spendenaktion zum Bau einer Sommerstockbahn gestartet, um den Senioren im Dorf ganzjährig eine Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Im Mai desselben Jahres konnte mit der Gemeinde ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Mit sehr viel Engagement wurde in diesem Jahr die erste Asphaltbahn in Nußdorf gebaut.

In den Folgejahren konnte unter Vorstand Fred Müller und anschließend Sebastian Dandlberger bis Ende der 90er Jahre 2 x in der Woche der Spielbetrieb betrieben werden. Seit 1988 wurden regelmäßig Vereinsmeisterschaften und seit 2001 Dorfmeisterschaften durchgeführt. 1989 hatten die Schützen eine Gerätehütte mit kleinem Aufenthaltsraum gebaut, um nach dem Sport auch noch ein wenig gesellig zusammen sitzen zu können. 1991 wurde die Stockbahn das erste Mal, wiederum mithilfe zahlreicher Spenden, neu gebaut. Von 2001 bis 2011 war Andreas Oberauer und von 2011 bis 2013 Hans Dräxl Vorstand des Vereins. In diesen Jahren gab es ein ständiges Auf und Ab, bis schließlich der Spielbetrieb kurzfristig vollständig zum Erliegen kam. Ein paar engagierte Mitglieder starteten 2013 wieder mit dem Spielbetrieb und konnten viele ehemaligen und neue Sportkameraden aktivieren.

Im Nov. 2013 wurde eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Hier wurde Franz Stadler zum 1. und Hans Bachmann zum 2. Vorstand gewählt. Damals hatten wir 28 Mitglieder und von da an

ging es ständig bergauf. Die Mitgliederzahlen stiegen ständig und es konnten auch wieder Vereinsmeisterschaften und Dorfmeisterschaften abgehalten werden.

Da unsere Bahn schon sehr marode war, wurde sie im Sommer 2015 komplett erneuert und der Freisitz vor unserem Vereins Stüberl neugestaltet. 2016 übernahmen Christian Staber und Peter Brückner die Verantwortung. Fischbacher Hans war weiterhin als Kassier, die „Gute Seele“, des Vereins tätig. Auch sportlich ging es aufwärts. Unsere aktiven Männer gewannen 2017 und 2018 erstmals in der Vereinsgeschichte den Inntalcup. 2019 wurde zum 1. Obmann Georg Steinbeißer und Rudi Hitzler zum 2. Obmann gewählt. Dessen Amt übernahm 2022 Josef Funk. Während der Corona-Zeit ruhte der Spielbetrieb und wir nahmen, unter Coronaauflagen, den Umbau unseres Vereinsheims in Angriff.

Wir haben ca. 150 Mitglieder, wovon sich ca. die Hälfte am Spielbetrieb beteiligt. Unsere aktiven Männer werden durch eine starke Damenmannschaft und eine gut aufgestellte Rentnertruppe ergänzt. Mittlerweile ist 5 bis 6 x in der Woche Spielbetrieb.

Anschließend gratulierte Georg Steinbeißer den diesjährigen Vereinsmeister/innen. Vereinsmeisterin bei den Damen wurde Anneliese Köck vor Anna Drexler und Anneliese Rottmüller. Bei den Herren siegte Josef Lagler vor Hans Dräxl und Thomas Kronthaler. Alle 43 Teilnehmer erhielten einen Preis. Nach ein paar geselligen Stunden beendeten wir unseren Festabend.



Gratulierten den diesjährige Vereinsmeister (v.l.n.r.): Josef Funk (2. Obmann), Josef Lagler, Anneliese Köck und Georg Steinbeißer (1. Vorstand)

Interessenten, die unseren schönen Sport betreiben wollen, dürfen sich gerne bei uns melden. Infos bei:

1. Vorstand
Georg Steinbeißer
Telefon 0 80 34/99 987

Text & Foto: H. Fischbacher

VETERANENVEREIN



Vorschau 150-Jahr-Feier

Im nächsten Jahr steht die **150-Jahr-Feier** unseres Krieger- und Veteranenvereins Nußdorf a.Inn vom **11. – 15. Mai 2023** an.

Festleiter ist unser Kamerad Thomas Dettendorfer aus Breiten, der mit seinen Erfahrungen ein kompetenter Ansprechpartner ist.

UNSER ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM 11. – 15. Mai 2023

Donnerstag, 11.05.2023	Bieranstich mit Spanferkelessen
Freitag, 12.05.2023	„Die Lungauer“ spuin auf
Samstag, 13.05.2023	Tanzlmusik-Treffen mit 10 Jahre Doiwinkel Musi
Sonntag, 14.05.2023	150-jähriges Gründungsfest mit Bezirkstreffen
Montag, 15.05.2023	Kesselfleischessen

150 Jahre

A einheitlich's Gwand für's Fest

Damit wir einheitlich daherkommen, unterstützt der Krieger- und Veteranenverein die Anschaffung einer neuen Vereinsjoppe oder eines Hutes mit einem einmaligen Zuschuss von 50,- €, bei Vorlage der Rechnung.

Beim Trachten Obermüller, der schon seit Jahrzehnten die Vereinsjoppe im Laden führt, kann die Jacke und der Hut ab sofort probiert und bestellt werden. Für den Sonderpreis bedanken wir uns recht herzlich bei Ramona Beilhack.

Info

Im Herbst ist ein Vereinsfoto in Verbindung mit der bevorstehenden Satzungsänderung geplant. Hierfür wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Termin folgt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Um wichtige Informationen weiter geben zu können und um die Stammdaten zu aktualisieren, schickt uns bitte eine E-Mail mit Eurer Handy- oder Festnetznummer an die E-Mail-Adresse: info@kvv-nussdorf.bayern

Bei Fragen ruft mich bitte unter 0 80 34/ 45 31 an.

Bis dahin verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

Schorsch Mayer

MUSIK

Kostenlose Volksmusikzeitung

Liebe Volksmusikgruppen, Sängerinnen und Sänger, Tanzleute und Interessierte: Wer die „Volksmusik-Zeitung“ viermal im Jahr kostenlos zugeschickt bekommen will soll seine Adresse übermitteln an die Kreisvolksmusikpflege:

Ernst Schusser
Friedrich-Jahn-Straße 3
83052 Bruckmühl
E-Mail: Ernst.Schusser@heimatpfleger.bayern
Fax: 0 80 62 - 776 75 05

Auch Beiträge für die Zeitung sind erwünscht, denn unsere Heimatkultur ist es wert, gerade in unserer „globalisierten“ Welt.

GEORG RIED IM INNTAL

Mit Blasmusik durch Bayern

Die Musikreise beginnt im malerischen Nußdorf am Inn. Hans Obermayer, Chef der „Hinterberger Musikanten“, erzählt, spielt auf und stellt den musikalischen Nachwuchs mit den „4 Jungen Hinterberger Musikanten“ vor.

Anschließend geht die Reise in Richtung Süden auf die andere Inn-Seite nach Kiefersfelden. Ein Ort mit wunderbaren Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das größte Wasserrad Bayerns, das historische „Blaaahaus“, das Kieferer Volkstheater und einer - weit über die Grenz hinaus - bekannten Musikkapelle. Unweit von Kiefersfelden steht die imposante Festung Kufstein mit der weltberühmten „Heldenorgel“ auf der Volksmusikant Hans Berger eigens für Schorsch Ried das weltberühmte „Kufsteiner Lied“ interpretiert. „Die Inntaler“ spielen zudem in der Arena der Festung „allweil lustig, frisch und munter“!

Weiter geht die Reise im Inntal nach Terfens zu Adi Rinner, Impressario der Tiroler Blasmusik und Chef der Blaskapelle Alpenland. Sein Sohn, der Weltklasse-Trompeter Prof. Erich Rinner, verrät uns seinen „Ranzensticker“ aus dem Alpachtal und beschenkt uns musikalisch mit „Rosen aus Tirol“.

Den Abschluss macht Schorsch Ried auf der „Kreuzjoch-Hütte“ bei einem Glas Rotwein, einer guten Brotzeit und Blasmusik vom Feinsten mit Norbert Rabanser und „Die Innsbrucker Böhmisches“.

Mitwirkende:

Die 4 Hinterberger Musikanten
Die 4 jungen Hinterberger Musikanten
Musikkapelle Kiefersfelden
Die Inntaler
Blaskapelle Alpenland
Prof. Erich Rinner, Trompete
Die Innsbrucker Böhmisches
Erstausstrahlung war am 03.10.2022 im BR-Fernsehen.



LAG Leader fördert Umbau der Bergrettungswache Brannenburg

Seit vielen Jahren plant die Bergwachtbereitschaft Brannenburg, die Bergrettungswache in der Sudelfeldstraße zu modernisieren. Das vor 35 Jahren, damals unter Bereitschaftsleiter Sepp Obermair mit viel Zukunftspotenzial errichtete Bergwachthaus, ist für die immens gewachsenen Anforderungen von heute, nicht mehr zeitgemäß.

Speziell die Rettungswache selbst muss zwingend modernisiert und umstrukturiert werden, so genügen die Räumlichkeiten im Erdgeschoss nicht mehr den Anforderungen zeitgemäßer Einsatzführung. Der Lärmpegel bei Einsätzen durch ständig eingehende Funkgespräche, verbunden mit häufigem Telefonverkehr und gleichzeitiger Anwesenheit einer großen Anzahl von Rettungskräften, die sich über die Rettungsstrategie und den durchzuführenden Einsatz austauschen, stört erheblich und bringt den viel zu kleinen Raum an Grenzen.

So ist es dringend erforderlich, den Einsatzleitraum von einem Briefing-Raum für eingetroffene Einsatzkräfte abzutrennen, die Räume aber optional zur gemeinsamen Führung komplexer Einsatzlagen wieder zusammenführen zu können. In vielen Einsätzen hat sich gezeigt, dass sich gerade bei größeren Einsatzlagen und der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Polizei, Feuerwehr) die Bergrettungswache Brannenburg zur Einsatzleitung optimal eignet. Insbesondere die vorhandene Funk- und IT-Infrastruktur sowie die unmittelbare Landemöglichkeit, auch für mehrere Helikopter gleichzeitig, ist ein wichtiger Standortvorteil.

Darüber hinaus ist ein Büroraum zu schaffen, (befindet sich derzeit im Einsatzraum) der von der Bereitschaftsleitung, der Buchhaltung (jährl. 600 Buchungen) und den Verantwortlichen für Material, Einsatz, Technik, Ausbildung, Notfallmedizin und Naturschutz für administrative Zwecke genutzt werden kann. Im Obergeschoss soll der derzeitige Lehr- und Gemeinschaftsraum umstrukturiert werden, um einerseits die Ausbildungsmöglichkeiten im Haus zu verbessern und andererseits einen gesellschaftlichen Aufenthaltsraum zu schaffen, der für die Kameradschaft und den Zusammenhalt der äußerst vielfältigen Mitglieder der Bergwacht, von großer Bedeutung ist.

Der altersbedingte Austausch der Heizungsanlage in Verbindung mit der Installation einer Fotovoltaikanlage sowie die Schaffung eines zusätzlichen

Fluchtweges für die Räume im Obergeschoss sind weitere Maßnahmen, die umgesetzt werden müssen. Für das Gesamtprojekt mit einem Volumen von rd. 300.000 Euro wurde eine Förderung durch das EU-Programm Leader beantragt, welches aus dem Agrarfonds der EU stammt.

Das zuständige LAG Gremium Mangfalltal – Inntal hat das Projekt befürwortet. Vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim (AELF), welches die LEADER Mittel verwaltet, wurde nun durch ihren Chef Dr. Georg Kasberger der Förderbescheid über 106.187,74 Euro an Bereitschaftsleiter Leonhard Pichler übergeben. Mit dabei waren die Bürgermeister des Einsatzgebietes der Bergwacht Brannenburg mit Matthias Jokisch Brannenburg, Stefan Lederwascher Flintsbach, Susanne Grandauer Nußdorf, Olaf Kalsperger Raubling, (entschuldigt Christoph Schneider) Neubeuern. Diese Gemeinden beteiligen sich mit einem außertourlichen Zuschuss von jeweils 15.000,00 Euro, also insgesamt 75.000,00 Euro und tragen so erheblich zur Finanzierung bei. So kann die Maßnahme nun umgesetzt werden. Wichtig sind auch die Spenden und Förderung durch das Bayerische Rote Kreuz. Der verbleibende Rest wird durch Eigenmittel und Eigenleistung abgedeckt.

Bei der Überreichung des Förderbescheides bedankte sich Bereitschaftsleiter Leonhard Pichler bei allen für die großartige Unterstützung.



Bescheidübergabe der Leaderförderung über 106 187,74 Euro am Bergwachthaus Brannenburg zur Modernisierung und Umstrukturierung der Rettungswache. Von links Gwendolin Dettweiler von der Leaderarbeitsgemeinschaft Mangfalltal – Inntal, Nußdorfs Bürgermeisterin Susanne Grandauer, Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher, Raublings Bürgermeister Olaf Kalsperger, Bereitschaftsleiter der Brannenburg Bergwacht, Leonhard Pichler, Dr. Georg Kasberger, Chef des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim (AELF) und Brannenburgs Bürgermeister Matthias Jokisch

NAHVERSORGER

Unsere Nahversorger bilden aus

ZIMMEREI ANDREAS NIEDERTHANNER

Werde Zimmerer!



Du bist auf der Suche nach einem spannenden Beruf, der nie langweilig wird und dir alle Zukunftschancen offen lässt?

Dann komm zu uns und werde Zimmerer!

Wir sind ein junger, regionaler Holzbaubetrieb mit einem Team aus erfahrenen Meistern, Gesellen und Azubis.

Mach doch ein Praktikum und schau bei uns rein – wir freuen uns auf dich!

Mehr Infos unter: www.zimmerei-niederthanner.de

JD DETTENDORFER



AM 1. SEPTEMBER 2022 DURFTEN WIR 3 NEUE AUSZUBILDENDE IN UNSEREM HAUSE BEGRÜßEN!

- // **Leon Schuller** lernt Kaufmann für Büromanagement und wird in der Fuhrparkverwaltung durchstarten.
- // **Franziska Griebel** wird als Kauffrau für Büromanagement ein Teil unseres Teams in der Abrechnung.
- // **Mario Gellen** packt in unserer Werkstatt als KFZ-Mechatroniker mit an.

WIR WÜNSCHEN ALLEN DREIEN EINEN ERFOLGREICHEN EINSTIEG IN DIE BERUFSWELT UND ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT!

Möchtest auch Du Deine Ausbildung bei uns starten?
Dann bewirb Dich jetzt für das Jahr **2023!**

Johann Dettendorfer Spedition Ferntrans GmbH & Co. KG
www.dettendorfer.de

Tel. +49 (0) 8034 3000-663
poeschl@dettendorfer.de

MIT HIGH-TECH IN DIE UNTERWELT

WIR BILDEN AUS

Wir sorgen dafür, dass unsere Umwelt geschützt wird!

Der Beruf **Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice** hat längst nichts mehr mit dem eines Kanalarbeiters früherer Tage zu tun. Heute wird modernste Technik eingesetzt: Computer, ferngesteuerte Kameras und Roboter. Die Ausbildung zählt zu den umwelttechnischen Berufen.



Zum 01. September hat Quirin Kronast seine Ausbildung bei uns begonnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und einen guten Start in die Berufswelt!

Möchtest auch du in **2023** eine **Ausbildung** bei uns starten?

Dann bewirb dich jetzt! Gerne kannst du dich bei einem Praktikum informieren.

Mehr Infos unter: www.kanalmayer.de und folge uns bei Facebook/Instagram.

GEORG MAYER
KANALREINIGUNG TV-UNTERSUCHUNG ROHRREINIGUNG KANALRENOVATION
Meisterbetrieb für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Hochriesweg 11
83131 Nußdorf am Inn
Telefon 0 80 34/45 31
www.kanalmayer.de




Kfz Mechatroniker (m/w/d)

Aushilfe für Zuarbeiten (m/w/d)

Wir suchen Dich!

- vielseitiges Aufgabengebiet
- arbeiten in einem hochmotivierten Team
- 4 Tage Woche möglich!

Ludwig Bartl
Kfz-Meisterbetrieb

Hochriesstraße 4 · 83126 Flintsbach · Tel. 08034-708357
E-Mail: l.bartl@t-online.de

ORGELBAU IN NUSSDORF AM INN

Die Besucher von Alois Linder in Nußdorf glauben beim Betreten seiner Werkstatt zunächst, dass sie sich in einer ganz normalen Schreinerei für Möbel- und Innenausbau befinden. Doch bei genauem Hinsehen ist zu erkennen, dass die Mitarbeiter an den hochwertigen Maschinen zur Holzbearbeitung aus dem vielseitig einsetzbaren Werkstoff Holz etwas ganz Besonderes herstellen – Orgeln. Und die werden seit nunmehr 30 Jahren in Nußdorf am Inn gebaut.

Als Alois Linder (62) im Jahr 1992 seine Orgelbaufirma gegründet hat, war der Schwerpunkt seiner Tätigkeit zunächst die Restaurierung historischer Orgeln. Aber schon bald wurden hier auch Instrumente neu gebaut. Sein Debüt gab er bereits 1992 mit dem Neubau einer Chororgel in Tacherting. Die Anfänge waren sehr bescheiden, denn Linders Orgeln entstanden zunächst in einer kleinen Werkstatt auf rund 50 qm im elterlichen Haus. Sein Vater war Schreiner. Gerne erinnert sich Linder an diese Zeit zurück, weil sie für seine Entwicklung wichtig war. Hier setzte er den Grundstein für den späteren Aufstieg seiner Firma vom regionalen Orgelrestaurator zum Orgelbauer, der mittlerweile einen Ruf erlangte, der nun weit über die Landesgrenzen hinausgeht. Erst im Jahr 2001 konnte der Betrieb zum heutigen Standort in eine wesentlich größere Werkstatt umziehen.

„Um neue Aufträge zu erhalten, ist für mich ausschlaggebend, dass ich von zufriedenen Kunden weiterempfohlen werde“, sagt Linder, der auf Werbung im klassischen Sinn völlig verzichtet. Auf diese Weise erhielt seine Werkstatt in den drei Jahrzehnten 88 Aufträge für Neubauten oder Renovierungen. Auch aktuell ist sein Auftragsbuch mit sieben Aufträgen bis 2025 gut gefüllt, die ihn in den gesamten süddeutschen Raum und nach Österreich, bis hin nach Wien führen.

Die gute Auftragslage dürfte auch ein Indiz dafür sein, dass seine Firmenphilosophie stimmt. „Die Wurzeln unserer klanglichen und handwerklichen Vorstellungen liegen im historischen süddeutschen Orgelbau. Ziel unserer Arbeit ist es, neue Orgeln von hoher handwerklicher, technischer und klanglicher Qualität mit heimischen Hölzern zu bauen. Durch unsere Erfahrungen bei der Restaurierung historischer Instrumente wissen wir, dass Klangqualität und Lebensdauer von der Qualität der Materialien, der handwerklichen Verarbeitung und der Wartungsfreundlichkeit abhängt“, erklärt Linder. Denn bei der Auftragsvergabe sei schließlich nicht immer der Preis ausschlaggebend, sondern viel öfter legten sei-

ne Kunden Wert auf Qualität.

Das alles schafft er natürlich nicht alleine, so steht ihm ein kleines Team von gut ausgebildeten und engagierten Fachleuten zur Verfügung, mit dem er es gemeinsam schafft diese Voraussetzungen zu erfüllen. Dabei ist die Begeisterung für das Traditionshandwerk bei den zehn Mitarbeitern, darunter voll ausgebildete Orgelbauer, Schreiner und Kirchenmusiker, beim Besuch der Werkstatt merkbar zu spüren. Neben seinen Mitarbeitern gehört der Werkstoff Holz zu den wichtigsten Ressourcen. Es wird sorgsam in einem speziellen Lager hinter seiner Werkstatt aufbewahrt. „Unser Holz wächst auf Lagen über 1000 m und wird immer erst im Winter geschlagen. Die Zeit um Weihnachten und bestimmte Mondphasen werden bevorzugt. Der Abtransport aus dem Wald erfolgt manchmal sogar mit Pferden. Nach dem Einschnitt im Sägewerk - meist im sogenannten „Viertelschnitt“ - wird das Holz über mehrere Jahre im eigenen Holzlager luftgetrocknet“, erklärt der Orgelbaumeister. Erst dann habe es die Reife erlangt, um in einer Orgel verbaut zu werden.

Das Grundgerüst einer Orgel steht und so präsentieren sich stolz die Mitarbeiter der Orgelbaufirma Linder vor ihrem Werk.



Obere Reihe von links: Uli Sfriwan, Erwin Trainer, Alois Linder, Ferdinand Gaab, Josef Künzner

Untere Reihe von links: Rosi Enghofer, Michael Gartner, Ursula Linder, Monika Schmid, Christina Tscharnig

Da sich Linder von Anfang an mit der Restaurierung historischer Orgeln beschäftigt, erhielt er dafür bereits 1998 eine Würdigung von der Handwerkskammer Stuttgart, die ihm sein Handwerk mit der Anerkennung zum Restaurator im Orgel- und Harmoniumbauerhandwerk honorierte. „Die Ausführung der Restaurierungsarbeiten erfordert einerseits ein hohes Maß an handwerklichen Fertigkeiten, an-

ORGELBAU IN NUSSDORF AM INN

dererseits aber auch die Hinwendung zum Instrument und dessen spezifischeren Eigenarten. Beim Umgang mit historischen Orgeln stehen wir oft mit Ehrfurcht vor den schöpferischen Leistungen der damaligen Orgelbauer“, beschreibt Alois Linder seine Arbeiten, die ihn schon bis nach Innsbruck, zum Kloster Stams oder nach St. Pölten geführt hat. Keine einfache Arbeit, denn Linder muss sich zuerst mit dem Instrument intensiv beschäftigen und das beginnt immer mit einer gewissenhaften Bestandsaufnahme des Instrumentes und dem sorgfältigen Studium der Archive und führt schließlich zu einem manchmal hunderte Seiten umfassenden Restaurierungskonzept, dass nicht nur mit dem Auftraggeber, sondern auch mit zahlreichen anderen Stellen abgestimmt werden muss. Immerhin sind diese Orgeln oft mehrere hundert Jahre alt und stellen ein außerordentliches Kulturgut dar.

Die Orgelbaufirma Linder begeht nun sein 30-jähriges Betriebsjubiläum, das am Freitag, 23.09.2022 um 18 Uhr mit einem Orgelkonzert in der Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach begann. Der Organist und Cembalist Johannes Berger brachte, Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, die zwei-manualige Orgel mit ihren 18 Register, die Linders Werkstatt 2009 gebaut hat, zu Gehör. Am Samstag, 24.09.2022, öffnete Linder von 11 bis 16 Uhr die Türen seiner Werkstatt für eine Besichtigung. Unter anderem wurden einige der jüngsten Instrumente vorgestellt.



Orgel in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt

Für die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt errichtete die Orgelbauwerkstatt Linder im Jahr 2019 einen Neubau. Die ursprüngliche Barockorgel wurde 1749 von Johann Andreas Fux aus Donauwörth errichtet. 1903 wurde das barocke Orgelwerk aufgegeben und

durch ein pneumatisches Instrument mit frei stehendem Spieltisch von Josef Hackl ersetzt. 1953 bauten die Firmen Schwenk und Wappmansberger die pneumatische Orgel um und erweiterten sie um ein an der nördlichen Seitenschiffwand platziertes Werk. Nach jahrelanger Störanfälligkeit wurde schließlich 2019 der Neubau eines rein mechanischen Instrumentes beschlossen.

Steckbrief Alois Linder



Jahrgang 1960

Sein Lieblingskomponist für Orgelmusik
Johann Sebastian Bach

Schulausbildung in Nußdorf und Rosenheim

1978

Studium der Holztechnik, da er als Instrumentenbauer keine Lehrstelle bekam

1982

Abschluss: Dipl.-Ing. für Holztechnik (FH)

1983

Orgelbaulehre in München

1992

Orgelbaumeister

1992

Gründung der Werkstatt in Nußdorf am Inn

1998

Gleichstellung zum Restaurator im Orgel- und Harmoniumbauerhandwerk

2000

Vereidigter Sachverständiger im Orgel- und Harmoniumbauerhandwerk

KUNST + WERK

Ausstellung kunst+werk nußdorf

Wie alle Jahre findet, auch heuer die Jahresausstellung von kunst+werk nußdorf wieder in den Allerheiligenferien statt.

Das bewährte Team – Volker Bauernfeind-Weinberger, Evelina Fiscetta, Irmi Grimmeis, Josepha Gruber, Heidi Kindermann, Gisa Kogler, Renate Pröbstl, Nathalie Meixner, Petra Resch, Elisabeth Schmähling und Christian Staber hat durch drei Jugendliche (Laura Broszeit, Leonie Hiehler und Karina Wittwer) Zuwachs bekommen. Sie waren unter den Jugendlichen, die im letzten Jahr ausgestellt und großes Interesse ausgelöst hatten. Mittlerweile besuchen sie eine Kunstklasse.

Im Rahmen der heurigen Ausstellung gibt es wieder eine Besonderheit: Auch kunst+werk nußdorf geht auf das Kirchwaldjubiläum ein und lädt zu einer kleinen Sonderschau ein, in der Bilder des Wallfahrtskirchleins zu sehen sein werden. Private Besitzer stellen dazu ihre großen und kleinen Kunstwerke zur Verfügung, aber auch Mitglieder des Künstlerkreises präsentieren neben ihren neuen Werken auch einige Kirchwaldbilder. Man darf also gespannt sein!

Zur Vernissage am 29.10.2022 um 19 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

kunst + werk nußdorf

Jahresausstellung
mit Sonderschau
„Kirchwald im Bild“

**30.10.-
6.11.2022**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 16 - 18 Uhr
Sa 14 - 18 Uhr
So/Feiertag 10 - 18 Uhr

Vernissage:
Samstag, 29.10.22 um 19 Uhr

Turnhalle Nußdorf
Eintritt frei

gefördert von Kontakt: Renate Pröbstl, Tel. 08034-2974

Text: Renate Pröbstl

RÄTSEL

Schau hin EIN NUSSDORFER RÄTSEL

Auflösung aus dem letzten Heft:

Das gesuchte Feldkreuz steht am Weg zur Winkelwies.

Gratulation allen, die es gewusst haben!

Neues Rätsel

Unser Heuberg hat vier Gipfel. Welcher ist der höchste?



Der höchste Gipfel ist...

... Kindlwand?

... Wasserwand?

... Kitzstein?

... Grasnigipfel?

Viel Spaß!

BUCHVORSTELLUNG

Kindergehirne spiegeln die Welt

Unter diesem Titel habe ich ein Büchlein verfasst und illustriert, das mithelfen soll, unseren Kindern eine glückliche Zukunft zu beschreiben. Denn unsere scheinbar heile Welt, in der wir uns sicher fühlten, ist mit beängstigender Wucht und zeitlicher Dichte von Katastrophen getroffen worden, die die Integrität der Gesellschaft, die Gesundheit, das Leben und die Ressourcen der Natur nachhaltig bedrohen. Hierfür den lapidar-politischen Begriff einer „Zeitenwende“ zu verwenden mag zwar richtig sein, zielgerichteter wäre es von Neuorientierung zu sprechen und vor allem entsprechend zu handeln.



Neues Buch von Luk Geiger

Eine Neuorientierung blickt in die Zukunft und die Zukunft „gehört“ den Kindern. Kinder sind der sensibelste Teil einer Gesellschaft. Bereits jetzt können wir einen drastischen Anstieg psychischer Störungen, z. B. von Angsterkrankungen und Depressionen, feststellen. Nahezu unbemerkt haben sie sich in die Köpfe unserer Kinder eingeschlichen und hinter hoffnungsvoll fragenden Kinderaugen versteckt, während wir über die Dialektik wissenschaftlicher Untersuchungen, Lockdown, Masken, ausgefallene Kita- und Schulstunden diskutierten und um das goldene Kalb künstlicher Intelligenz aus Silicon Valley tanzten.

Wenn wir wollen, dass unsere Kinder würdevoll, stark und erfolgreich den zukünftig immer schwierigeren Anforderungen gewachsen sind, müssen wir uns mehr um die emotional empathischen Fähigkeiten der Kindergehirne kümmern, nicht über ausgefallene kognitive Lernstunden jammern.

Die Kraft der Empathie zeichnet sich durch das Mitfühlen mit Mensch, Tier und der Natur aus. Empathie ist nicht angeboren, sondern muss in bestimmten sensiblen Lernphasen der kindlichen Entwicklung „gelernt“ werden, ein Nachholen wie beim üblichem Schulstoff ist kaum mehr möglich. Es gilt daher: „use it or lose it“. Zuständig hierfür sind spezielle lernbereite Hirnzellen, die sog. Spiegelneurone. Sie sind das biologische Substrat der Empathie, dem Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält.

Wissenschaftlich belegt nimmt leider die Empathie besonders in den führenden Industrieländern immer mehr ab und gibt Raum für Einsamkeit, Neid, Gier, Mobbing, Fake und unwürdige Machtkämpfe bis hin zu kriegsähnlichen Bedrohungen, rücksichtslose Tier-, Natur- und Klimaschäden inbegriffen.

Um ein würdiges, starkes und glückliches Menschenbild zu erreichen, bedarf es gerade in einer digital-globalisierten Welt Denkanstöße zur kindgerechten Entwicklung empathischen Fühlens und Denkens.

Mein Büchlein soll dabei mithelfen.

Meine Kontaktdaten

Luk Geiger
Weidachweg 15
83131 Nußdorf

www.luk-geiger.de
info@luk-geiger.de
luk.superhenry@t-online.de



Danke

Danke den Sponsoren des Drucks: der Gemeinde Nußdorf, den Familien Geiger, Senger, Anzinger, den Firmen Sportho Fauler und Wimmer und dem Lagerhaus Flintsbach LHO.

Dank an Gisa Kogler für die zuverlässige und professionelle Druckfertigstellung.

Das Büchlein selbst ist für jeden gratis.

AUFRUF KLÖPFELN

Alle Jahre wieder - Klöpfeln findet statt

Viele Dörfler wissen oft gar nicht, was das ist und so nutzen wir hier die Gelegenheit diesen alten Brauch zu erklären.

Früher gingen die Kinder von armen „Häuslern“, also armen Leuten, in der Vorweihnachtszeit von Haus zu Haus und sangen verschiedene Klöpfel-Lieder, um damit die Bewohner milde zu stimmen, sodass sie den Kindern eine kleine Gabe zu Weihnachten darbrachten. So konnten auch ärmere Kinder ein bisschen Weihnachten feiern.

Heute gehen seit einigen Jahren schon die Nußdorfer Kinder auch wieder in der Vorweihnachtszeit von Haus zu Haus und sammeln kleine Gaben, allerdings meist in Form von Geld, denn dieses wird dann an ärmere Kinder gespendet. Im Moment kommt dieses Geld einer Schule in Kenia zugute, die von dem Nußdorfer Herrn Fritsch ins Leben gerufen wurde. Bei dieser Schule wird besonders viel Wert daraufgelegt, den Kindern und Jugendlichen lebenspraktische Dinge beizubringen, sodass sie im weiteren Leben allein zurechtkommen. Hilfe zur Selbsthilfe eben!

Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr durch das Dorf gehen und singend für diese Schule Spenden sammeln.

Dafür brauchen wir wieder dringend Kinder, die Lust haben, unser Anliegen zu unterstützen und Mamas und Papas, die diese begleiten.

Bitte meldet euch einfach unter 0 80 34/636 96 77 oder unter g@schilandus.de an.

Gudrun Schilandus

400 JAHRE IN SONNHART

Ein Grund zum Feiern

Wenn das kein Grund zum feiern ist.... So gibt es in diesem Jahr in Sonnhart gleich 7 Jubilare aus 6 Familien, die sich über einen runden Geburtstag freuen können.

90 Jahre

Resi Lottner und Josef Maurer sen.

70 Jahre

Josef Schneidt und Franz Schweiberer

60 Jahre

Josef Maurer jun.

10 Jahre

Fritz Liegl und Magdalena Oberauer.

Bei herrlichem Sommerwetter feierten 4 Generationen gemeinsam ihre Geburtstagskinder. Bei gutem Essen und kühlen Getränken wurde die Feier zu einem gelungenen Fest und ein Zeichen langjähriger guter Nachbarschaft. Verschlafen hat den Fototermin unsere jüngste Einwohnerin Theresa Werlin, geb. am 17.03.22, die auf diese Weise gebührend in die Gemeinschaft aufgenommen wurde.



400 Jahre Sonnhart auf einem Bild

IMPRESSUM

Sämtliche Berichte/Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers/Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion/Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und/oder Kürzung von Artikeln vor.

HERAUSGEBER

Gemeinde Nußdorf a.Inn
Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn
Telefon 08034 90 79 - 0

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Erste Bürgermeisterin
Susanne Grandauer
Telefon 0 80 34 90 79-0
E-Mail: buergemeister@nussdorf.de

GEMEINDLICHE ARTIKEL

Berichte + Fotos (JPG-Format)

Gemeindl. Nachrichten per E-Mail an:
verkehrsamt@nussdorf.de

VEREINE ARTIKEL

Berichte + Fotos (JPG-Format)

Vereine per E-Mail an:
zeitung@blickinsnetz.net

SATZ

Blick ins Netz
Tanja Weißenberger
Telefon 0 80 34 - 708 99 85
www.blick-ins-netz.net

AUFLAGE

1.250 Exemplare
Verteilung an jeden Haushalt
Erscheint alle zwei Monate

HINWEISE

Alle Angaben ohne Gewähr
Irrtümer, Druck-/Satzfehler
vorbehalten

Erscheint am 16.12.2022

Redaktionsschluss

Dienstag, 29.11.2022, 12.00 Uhr

FERIENPROGRAMM 2022

87 Kurse für das Ferienprogramm

Es waren dieses Jahr wieder einige Veranstalter dabei, die den Ferienprogrammkurs, den Gemeinden, nicht in Rechnung gestellt haben. Herzlichen Dank! Liebe „Freiwillige Helfer“ (im Hintergrund) vielen Dank auch an euch. Ihr habt mit eurer Zeit oder Materialspenden unser Ferienprogramm tatkräftig mit unterstützt.

An unsere Kursleiter auch ein herzliches Dankeschön. In diesem Jahr waren dabei:

Elternbeirat Grundschule Nußdorf (Maria Lang), Romana Beilhack und Tanja Weißenberger, Pfarrgemeinderat Nußdorf a.Inn (Bernhard Egger), Mühlenwegteam (Gudrun Schilandus), Evelina Di Sturco mit Verkehrsamt Nußdorf, Musikkapelle Nußdorf (Josef Maurer), Kirchenchor St. Vitus (Andre Schilandus), Motorradfreunde Nußdorf (Elke Maneth), Sportver-

ein Nußdorf, Abteilung SKI (Margit Brunner), Verkehrsverein Nußdorf (Gisa Kogler), Trachtenverein Alpenrose (Teresa Kronast, Brigitte Dandlberger)

Insgesamt wurden 87 Kurse angeboten die sich wie folgt auf die drei Gemeinde aufgeteilt hatten:

Brannenburg: 48 Kurse

Flintsbach: 27 Kurse

Nußdorf a.Inn: 12 Kurse

Aus Nußdorf waren 63 Kinder angemeldet. Es ist einfach schade, dass auch mittlerweile von den Vereinen, die immer fleißig dabei waren, nicht mehr jedes Jahr ein Kurs angeboten werden kann.

Daher unser Aufruf: **Bitte meldet euch nächstes Jahr im Ferienbüro und meldet eure Kurse an.**

Verkehrsverein



Ferienprogramm - Malen mit Acryl vom Verkehrsverein

Dieses Jahr stand „Malen mit Acryl auf Leinwand“ auf dem Programm. Unter Anleitung von Gisa Kogler entstanden mit den 10 kleinen Künstlerinnen farbenfrohe Leinwände mit Wundern aus der Natur - Fliegenpilze!

Voller Eifer grundierten die Malerinnen mit den bunten Acrylfarben zwischen 6 und 10 Jahren erst die Leinwände und arbeiteten die Bilder dann aus - am Schluss freuten sich alle über die tollen Bilder!



Viele tolle Kunstwerke sind entstanden

Text & Fotos: Gisa Kogler

Musikkapelle Nußdorf



Die Kleinen mit großen Instrumenten

In diesem Jahr veranstaltete die Musikkapelle wieder ein Ferienprogramm für die Kinder der Gemeinden Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf. Die Kinder zeigten großes Interesse und konnten von der kleinen Piccolo-Flöte bis zur großen Tuba alle Instrumente ausprobieren.

Im Anschluss gab es noch eine kleine Brotzeit. Wir hoffen, den ein oder anderen in unserer Musikkapelle wiederzusehen!



Instrumente wurden ausprobiert

Text & Fotos: Franziska Fauler

FERIENPROGRAMM 2022

Batiken

Bei wunderschönem Wetter trafen sich 7 Kinder, um die Batiktechnik an der Grundschule auszuprobieren. Der Kurs wurde geleitet von Romana Beilhack und Tanja Weißenberger.

Aus langweiligen weißen Kleidungsstücken oder anderen Stoffstücken entstehen tolle bunte, trendige Teile.



Hier wird fleißig gefärbt

Nach einer kurzen Einführung in die verschiedenen Techniken ging es auch schon an die Werkstücke. Fleißig wurde die Farbe auf die Kleidungsstücke angebracht und es entstanden tolle, individuelle und einzigartige Stücke.

Wir hatten jede Menge Spaß!



Buntes Ergebnis beim Batiken

Text: Tanja Weißenberger
Fotos: Romana Beilhack

Mühlentag

Dieses Jahr konnte endlich das Ferienprogramm „Märchen in der Mühle“ wieder stattfinden. Am Freitag, den 5.8.2022 trafen sich am Sportparkplatz Ross- holzen vormittags die teilnehmenden Kinder und die zwei Leiterinnen Karin Nickol und Gudrun Schil- andus, beide vom Mühlenwegteam, um von oben herab über einen schönen Feldweg zur Mühle im Mühl- tal hinabzuwandern. Neben einer beinahe unerträ- glichen Hitze begleitete uns die Neugier der Kinder, im Wald Eichhörnchen oder zerbrochene Ziegel und Fliesen als Wegbefestigung zu entdecken.

An der Mühle angekommen zeigte Gudrun Schil- andus den Kindern in kurzer Erklärung, wie Mehl für unser täglich Brot früher gemacht wurde, um anschließend bei einer Brotzeit gleich ein solches – frisch vom Bäcker Stangl – zu essen. Daraufhin wur- de von Chiara Schilandus das Märchen „Feenzauber in der Mühle“ vorgelesen. Danach wollten die Kinder die Szenen nachspielen, wozu sich fast alle verklei- deten. Das Spiel machte allen besonders Freude, da man an dem Ort, wo es passierte auch wirklich stand.

Zum Abschluss wanderten wir in Richtung E-Werk Samerberg hinauf, wobei am Steinbach eine erfr- ischende „Fußbad-Pause“ eingelegt wurde. Ein schö- ner Vormittag ging langsam zu Ende.

Text & Fotos: Gudrun Schilandus



Perfektes Wetter für den Mühlentag



Schmetterling machte eine kurze Rast

RENTENSPRECHTAGE

Ab sofort können wieder für alle **Rentensprech-tage** der **Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd** Termine unter www.deutsche-rentenversicherung-bayernsued.de gebucht werden.

Alle Beratungstermine - also auch für Termine am Rentensprechtag - werden **ausschließlich** über das **kostenlose Servicetelefon** der Deutschen Rentenversicherung vergeben:



Tel.Nr.: 0800-1000-480-15

Terminvergabe:

Mo - Do 07:30 - 16:00 Uhr und Fr 07:30 - 12:00 Uhr

Hilfe im Formular-Dschungel einfach und unkompliziert

Natürlich ist auch unser langjähriger, ehrenamtlicher Versichertenberater der DRV, **Herr Manfred Kokott**, weiterhin für Sie da.

Sie erreichen ihn unter folgender Telefonnummer: 0 80 36/ 37 74

RENTE

Hinzuverdienstgrenze wird erhöht

Ab 1. Oktober 2022 werden Renten wegen voller Erwerbsminderung bei einem Hinzuverdienst bis 520 Euro in voller Höhe gewährt.

Das Mindestloohnerhöhungsgesetz koppelt die Hinzuverdienstgrenze ab 1. Oktober 2022 an die Geringfügigkeitsgrenze. Das bedeutet, ein Hinzuverdienst wird einer Rente wegen voller Erwerbsminderung erst dann angerechnet, wenn mehr als monatlich 520 Euro erzielt werden.

Bis Ende September gilt noch die alte Hinzuverdienstgrenze von monatlich 450 Euro.

Für vorzeitige Altersrenten gilt grundsätzlich das Gleiche. Allerdings wird auf diese nach dem geltenden Infektionsschutzgesetz bis zum 31. Dezember 2022 kein Hinzuverdienst angerechnet.

PFLEGESTÜTZPUNKT

Der Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Rosenheim ist Lotse und Wegweiser sowie Berater und Begleiter durch die komplexen Systeme des Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereichs.

Gemeinsam mit den Ratsuchenden finden die Beraterinnen individuelle Lösungen, unter Einbeziehung von persönlichen Wünschen und Ressourcen, durch eine umfassende, kostenfreie und neutrale Beratung nach § 7 a SGB XI, zu allen Themen der Pflege und zu Hilfen im Alter.

Wir sind Ansprechpartner für

Pflegebedürftige Personen, pflegende Angehörige, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Sozialdienste, Beratungsstellen, professionelle Anbieter

Hier sind wir für Sie vor Ort

Pflegestützpunkt für Stadt und
Landkreis Rosenheim
Wittelsbacherstraße 38, 83022 Rosenheim

Landkreis Rosenheim Tel.: 08031 392 – 2297
E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-rosenheim.de

und Stadt Rosenheim Tel.: 08031 365 - 8325
E-Mail: pflegestuetzpunkt@rosenheim.de

**PFLEGE ZU HAUSE -
NUTZEN SIE BEREITS ALLE ZUSCHÜSSE?**

PFLEGEGRAD	PFLEGE GELD	PFLEGE- SACHLEISTUNG
2	316 €	724 €
3	545 €	1.363 €
4	729 €	1.693 €
5	901 €	2.095 €

KOSTENLOS MIT PFLEGEGRAD

4.000 € Zuschuss für Treppenlifte, Badumbau & mehr

Gratis Pflegehilfsmittel: Mundschutz, Desinfektionsmittel & mehr

Hilfsmittel: Elektromobil, Pflegebett & mehr

Hausnotruf: Basis-Modell kostenlos

PFLEGE

Landespflegegeld

Pflegebedürftigen in Bayern ab Pflegegrad 2, unabhängig davon, ob sie daheim oder im Pflegeheim leben, gewährt die Bay. Staatsregierung das Landespflegegeld. Es beträgt 1000€ pro Jahr und wird nur in seltenen Fällen mit anderen Pflegeleistungen verrechnet. Als staatliche Fürsorgeleistung ist das Landespflegegeld eine nicht steuerpflichtige Einnahme.

Auch Personen, deren Heimkosten von einem Sozialhilfeträger bezahlt werden, haben Anspruch auf das Landespflegegeld

Pflegebedürftige erhalten damit die Möglichkeit, sich selbst etwas Gutes zu tun oder den Menschen eine finanzielle Anerkennung zukommen zu lassen, die ihnen am nächsten stehen z.B. Ihren pflegenden Angehörigen, Freunden, Helferinnen und Helfern.

Der Erstantrag muss bis spätestens zum 31.12. des Jahres bei der Landespflegegeldstelle eingereicht werden, für das laufende Pflegegeldjahr also bis 31.12.2022.

Für die Folgejahre wird die Leistung ohne neuen Antrag gewährt. Bei Änderungen, die den Leistungsanspruch betreffen, muss die Landespflegegeldstelle informiert werden.

Den Antrag und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.landesspflegegeld.bayern.de>

Antragsformulare gibt es auch beim

Finanzamt
Landratsamt
Zentrum Bayern für Familie und Soziales

Bei Fragen

wenden Sie sich bitte per Email an:

fragen.landesspflegegeld@stmflh.bayern.de

Oder per Telefon an Bayern Direkt, die Service-Stelle der Bayerischen Staatsregierung.

Sie erreichen die Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung per Telefon unter 089 - 122 22 13 von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 18:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr.

Beauftragter der Gemeinde

Beauftragte des Landkreises:
Christiane Grotz 08062 - 63 40

Beauftragte des Landkreises:
Irene Oberst 0179 - 137 88 31



KURSANGEBOT

Elternkurs

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein bewährtes Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten.



Inhalte

Erziehung bedeutet für Sie als Eltern, Ihrem Kind Vorbild zu sein und vor allem Liebe zu geben. Und wie Sie wissen, kann das manchmal sehr aufreibend sein. Erziehung ist eben auch harte Arbeit. Wir unterstützen Sie mit unseren Elternkursen darin, Ihren Familienalltag gelassener und souveräner zu meistern.

Die Kurse finden in Stadt und Landkreis Rosenheim statt. Es gibt unterschiedliche Schwerpunkte: Basiskurs für alle Eltern, Geburt bis 3 Jahre, Pubertät, Großeltern. Manche Kurse werden auch als kompakter Wochenendkurs angeboten.

Infos

Kinderschutzbund Rosenheim

Herbststr. 14
83022 Rosenheim
Tel. 08031-12929

www.kinderschutzbund-rosenheim.de



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Rosenheim

TELEFONVERZEICHNIS DER GEMEINDE

Amt	Kontakt	Zimmer
Erste Bürgermeisterin	Susanne Grandauer 08034 90 79-0 E-Mail: buergermeister@nussdorf.de	Zimmer 9 1. Stock
2. Bürgermeister	Helmut Brunner 08034 90 79-0 E-Mail: buergermeister@nussdorf.de	Zimmer 9 1. Stock
Geschäftsleiter	Ludwig Guggenberger 08034 90 79-10 E-Mail: hauptamt@nussdorf.de	Zimmer 10 1. Stock
Bauamtsleitung	Sonja Rankl 08034 90 79-13 E-Mail: bauamt@nussdorf.de	Zimmer 3
Sekretariat	Evi Pertl 08034 90 79-17 E-Mail: sekretariat@nussdorf.de	Zimmer 8 1. Stock
Vorzimmer	Veronika Grimmeis 08034 90 79-19 E-Mail: vorzimmer@nussdorf.de	Zimmer 8 1. Stock
Gemeindekasse	Silvia Gödel 08034 90 79-15 E-Mail: kasse@nussdorf.de	Zimmer 6 1. Stock
Kämmerei	Silvia Gätcke 08034 90 79-16 E-Mail: kaemmerei@nussdorf.de	Zimmer 7 1. Stock
Meldeamt	Andrea Müller-Wenzel 08034 90 79-11 E-Mail: meldeamt@nussdorf.de	Zimmer 1
Standesamt	Martina Schweinsteiger 08034 90 79-12 E-Mail: standesamt@nussdorf.de	Zimmer 2
Personalamt	Veronika Wolf 08034/90 79-26 E-Mail: personalamt@nussdorf.de	Zimmer 4
Verkehrsamt & Asyl	Margitta Niederhuber 08034 90 79-20 E-Mail: verkehrsamt@nussdorf.de	Anbau
Bauhof & Wasserwerk	Joseph Liegl (Bauhof) 08034 90 79-30 E-Mail: bauhof@nussdorf.de Martin Empl (Wasserwerk) 08034 90 79-31 E-Mail: wasserwerk@nussdorf.de	Zimmer 5

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeinde Nußdorf a.Inn

Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 90 79-0
Fax 0 80 34 - 90 79-18
E-Mail sekretariat@nussdorf.de

Öffnungszeiten

Rathaus

Mo, Di, Do, Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Verkehrsamt

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

KINDERTAGESEINRICHTUNG

Haus für Kinder St. Vitus

Entbach 7
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 35 14
Fax 0 80 34 - 70 75 99
E-Mail kita@nussdorf.de
www.kinder-nussdorf.de

SCHULE

Grundschule

Flintsbacher Straße 8
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 82 31
Fax 0 80 34 - 33 12
E-Mail info@nussdorf-grundschule.de
www.nussdorf-grundschule.de

SENIORENBEAUFTRAGTE

Christa Kaplan 0 80 34 - 31 41

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG

Ehrenamtlicher Versichertenberater

Herr Manfred Kokott 0 80 36 - 37 74

JUGENDBEAUFTRAGTE

Markus Kreidl 0177 - 6 39 11 22
Wolfgang Lagler 0151 - 20 32 59 74

ORTSHEIMATPFLEGE

Michaela Firmkäs 0 80 34 - 71 47

DIE WICHTIGSTEN NOTFALL-RUFNUMMERN

Notruf/Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Brannenburg	08034 - 90 68-0
Giftnotruf München	089 - 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Klinikum Rosenheim	08031 - 36 502

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht.

Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

MÜLLABFUHR

Bitte stellen Sie Ihre Mülltonne am Leerungstag **ab 6.00 Uhr** für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Termine werden vom LRA festgelegt und eventuell kurzfristig geändert. Aktuell immer zu sehen unter: www.abfall.landkreis-rosenheim.de *Alle Termine ohne Gewähr!*

Zu beachten: In Feiertagswochen kann sich der Abfuhrtag ändern. Bitte wenden Sie sich bei Nichtleerung Ihrer Mülltonne an die Müllabfuhr Raubling, Tel. 08035/2841.

Hausmülltonnen

Hausmüll 40 L, 80 L, 120 L und 240 L
jeweils **donnerstags**

13.10.2022	24.11.2022
27.10.2022	08.12.2022
10.11.2022	22.12.2022

Mülltonnen-Großbehälter

1.100 Liter
jeweils **dienstags**, *Ausnahme Mittwoch

11.10.2022	08.11.2022	06.12.2022
18.10.2022	15.11.2022	13.12.2022
25.10.2022	22.11.2022	20.12.2022
02.11.2022*	29.11.2022	

ALTPAPIER

Chiemgau Recycling

Tel. 08035 - 96 876-80,
www.chiemgau-recycling.de

Montag	31.10.2022
Montag	28.11.2022
Dienstag	27.12.2022

Remondis Süd

Tel. 08031 - 230 470, www.remondis-sued.de

Donnerstag	03.11.2022
Mittwoch	30.11.2022

WERTSTOFFHOF BRANNENBURG

Wertstoffhof an der Kläranlage

Wertstoffhof Brannenburg
Tiefenbacher Straße 18

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch & Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

UMWELTMOBIL 2022

Donnerstag 13.10.2022, 08:30 bis 09:30 Uhr

Termine und Infos unter:

www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Einsatz des Umweltmobils für die Annahme von Problemfällen am Freibad Parkplatz Nußdorf a.Inn.

BERATUNGSTERMINE 2022

Erforderlich ist lediglich eine **Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung** im Landratsamt Rosenheim per E-Mail unter: energieberatung@lra-rosenheim.de mit Angabe Ihrer Telefonnummer zur Detailabklärung.

Wirtschaftsberatung

03. November 2022
01. Dezember 2022

Elektromobilität & Energieberatung

13. Oktober 2022
10. November 2022
08. Dezember 2022



2. Goldener Samstag

Samstag, 08.10.2022
07.00, 08.00, 09.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

Mühlenwegführung

Donnerstag, 20.10.2022
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Jahrtag

Samstag, 27.11.2022
08.30 Uhr
Musikkapelle Nußdorf/St. Vitus

3. Goldener Samstag

Samstag, 15.10.2022
07.00, 08.00, 09.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirchwald

Leonhardiritt

Sonntag, 06.11.2022
14.00 Uhr
Trachtenverein/St. Leonhard

Christkindlmarkt

Samstag, 10.12.2022
15.00Uhr
Gartenbauverein/Dorfanger

Kirchweih

Sonntag, 16.10.2022
08.30 Uhr
Pfarrei St. Vitus/St. Vitus

Vereinsabend

Samstag, 12.11.2022
19.30 Uhr
Trachtenverein/Schneiderwirt

Nikolausfeier

Sonntag, 11.12.2022
17.00 Uhr
SV Nußdorf/Kirchwald

Kirta-Fest

Sonntag, 16.10.2022
13.00 Uhr
Musikkapelle Nußdorf/Turnhalle

Volkstrauertag

Sonntag, 13.11.2022
08.30 Uhr
Kriegerdenkmal

Gemeinderatssitzung und Bauausschuss

Dienstag, 13.12.2022
18.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Kirta-Fest

Montag, 17.10.2022
13.00 Uhr
Musikkapelle Nußdorf/Turnhalle

Gemeinderatssitzung und Bauausschuss

Dienstag, 15.11.2022
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Gemeinderatssitzung und Bauausschuss

Dienstag, 18.10.2022
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Adventsmarkt

Freitag, 25.11.2022
14.00 Uhr
Trachtenfrauen/Schulturnhalle

**Nächster
Redaktionsschluss:**

Dienstag

**29. November 2022
12.00 Uhr**



Die Gemeinde freut sich über jede öffentliche Veranstaltung, die das sportliche und kulturelle Leben bereichert. Aktuell ist es nicht nötig, ein Hygienekonzept zu erstellen. Änderungen sind der aktuellen Presse zu entnehmen.

Wir bitten jede Veranstaltung in der Gemeinde anzumelden.

Standesamt: Martina Schweinsteiger, Tel.: 08034/9079-12, E-Mail: standesamt@nussdorf.de